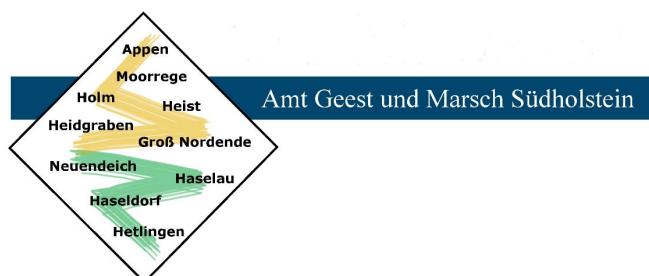


Durchführung der Wahl zum 21. Deutschen Bundestag am 23. Februar 2025

Informationen für Wahlvorstände



Wahlorgane Zusammensetzung

- Der allgemeine Wahlvorstand besteht aus:
 - **einer Wahlvorsteherin oder einem Wahlvorsteher als Vorsitzende bzw. Vorsitzenden,**
 - **eine Stellvertreterin oder einem Stellvertreter, die bzw. der zugleich Beisitzerin oder Beisitzer ist und**
 - **weiteren drei bis sieben Beisitzerinnen oder Beisitzern.**

Tätigkeit der Wahlvorstände Öffentlichkeit

- Die **gesamte Tätigkeit** des Wahlvorstandes, einschließlich der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses, vollzieht sich **öffentlich**; alle Entscheidungen des Wahlvorstandes werden öffentlich getroffen.
- **Alle Personen** – auch nicht Wahlberechtigte oder Parteimitglieder – haben **Zutritt** zum Wahlraum.
- Dieser Grundsatz hindert jedoch nicht, bei Andrang den Zutritt zum Wahlraum zu regeln und Ruhestörende, notfalls mit polizeilicher Hilfe, dem Raum zu verweisen.
- Die **Öffentlichkeit** darf nie, auch nicht vorübergehend, ausgeschlossen werden.

Tätigkeit der Wahlvorstände Anwesenheit

- Während der Wahlhandlung **müssen** immer **mindestens drei Mitglieder des Wahlvorstandes** anwesend sein, darunter die Wahlvorsteherin bzw. der Wahlvorsteher und die Schriftführerin bzw. der Schriftführer oder ihre Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter.
- Bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses **müssen alle Mitglieder des Wahlvorstandes anwesend sein.**
- Kein **Mitglied des Wahlvorstandes** sollte den Wahlraum verlassen, ohne sich bei der Wahlvorsteherin bzw. dem Wahlvorsteher, oder in deren oder dessen Abwesenheit bei der stellvertretenden Wahlvorsteherin oder beim stellvertretenden Wahlvorsteher, **ordnungsgemäß abgemeldet** zu haben.

Tätigkeit der Wahlvorstände

Beschlussfassung

Der Wahlvorstand ist beschlussfähig, wenn während der **Wahlhandlung** mindestens **drei** Mitglieder bzw. bei der **Ermittlung** und **Feststellung des Wahlergebnisses** **fünf** Mitglieder, darunter jeweils die Vorsteherin bzw. der Vorsteher und die Schriftführerin bzw. der Schriftführer oder deren/dessen Stellvertretung, anwesend sind.

Bei Ausfall eines Mitglieds Wahlvorstand bitte im Amt anrufen. Es gibt noch „Nachrücker/freiwillige Helfer“, die man anrufen könnte.

Einfach sich morgens gleich bei uns melden, wenn jemand sich krankmeldet.

Bei den Abstimmungen entscheidet die **Stimmenmehrheit**. Bei Stimmen-
gleichheit gibt die Stimme der Vorsitzenden bzw. des Vorsitzenden den Ausschlag.

Tätigkeit der Wahlvorstände Aufgaben

Der Wahlvorstand sorgt als **Kollegium** für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl. **Alle wichtigen Fragen entscheidet der Wahlvorstand durch Beschluss.**

Der Wahlvorstand

- sorgt für Ruhe und Ordnung im Wahlraum,
- achtet auf die Wahrung des Wahlgeheimnisses,
- beschließt die Zulassung oder Zurückweisung einer Wählerin oder eines Wählers bzw. Inhaberin oder Inhabers eines Wahlscheines,
- entscheidet über die Gültigkeit der Stimmzettel und Stimmen,
- entscheidet über alle Vorkommnisse bei der Wahlhandlung und Stimmenauszählung,
- stellt das Wahlergebnis im Wahlbezirk fest.

Tätigkeit der Wahlvorstände Unzulässige Wahlpropaganda

Die **Wahl** ist gegen **unangemessene Einwirkungen zu schützen**.

Während der Wahlzeit sind in und an dem Gebäude, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie unmittelbar vor dem Zugang zu dem Gebäude jede **Beeinflussung der Wählerinnen und Wähler** durch Wort, Ton (z. B. Lautsprecher), Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung **verboten**.

Verstöße gegen dieses Verbot hat der Wahlvorstand zu beheben (etwa durch eigenhändiges Entfernen des unzulässigen Werbematerials) oder dem Amt zu melden, damit dieses entsprechend tätig werden kann.

Die Mitglieder des Wahlvorstands dürfen während ihrer Tätigkeit **kein** auf eine politische Überzeugung hinweisendes **Zeichen** (z. B. Abzeichen, Anstecknadel, Wahlplakette) sichtbar tragen.

Tätigkeit der Wahlvorstände Aufgabenverteilung

- Bis zum Beginn der Wahlzeit um 8 Uhr müssen alle vorbereitenden Maßnahmen abgeschlossen sein. Dazu ist es erforderlich, dass die Mitglieder des Wahlvorstandes etwa **eine halbe Stunde vor** Beginn der Wahlhandlung im Wahlraum zusammentreten.
- Die **Wahlvorsteherin** oder der **Wahlvorsteher** leitet die Tätigkeit des Wahlvorstandes. Sie bzw. er bespricht mit den Beisitzerinnen und Beisitzern die Formalitäten bei der Eröffnung der Wahlhandlung und den Gang der Stimmabgabe. Sie oder er wird spätestens dann je eine Beisitzerin oder einen Beisitzer als **Schriftführerin** bzw. **Schriftführer** und deren oder dessen Stellvertreterin bzw. Stellvertreter bestellen und die übrigen Aufgaben auf die Beisitzerinnen und Beisitzer verteilen sowie ggf. die notwendigen Erläuterungen geben.
- Aufgabe der **Schriftführerin** bzw. des **Schriftführers** ist die Führung des Wählerverzeichnisses. Sie oder er prüft die Wahlberechtigung, vermerkt die Stimmabgabe, zählt die Stimmabgabevermerke und fertigt die Wahlniederschrift.
- Die **Beisitzerinnen** und **Beisitzer** unterstützen die Wahlvorsteherin bzw. den Wahlvorsteher, indem sie Stimmzettel ausgeben, Wahlscheine einsammeln, die Wahlkabinen beobachten, ggf. bei Andrang den Zutritt zum Wahlraum ordnen und die eingenommenen Wahlbenachrichtigungen verwahren.

Tätigkeit der Wahlvorstände vor Beginn der Wahlhandlung

- Der Wahlvorstand **überprüft**
 - die übergebenen Wahlunterlagen auf Vollständigkeit,
 - ob die Stimmzettel in genügender Anzahl vorhanden sind,
 - ob das richtige Wählerverzeichnis übergeben wurde,
 - die Einrichtung des Wahlraumes,
 - die ordnungsgemäße Aufstellung der Wahlkabinen (bitte max. zwei Wahlkabinen nebeneinander aufstellen).

Tätigkeit der Wahlvorstände Ausschilderung des Wahlraumes

- Der Wahlvorstand bringt am oder im Eingang des Gebäudes die **Wahlbekanntmachung** bzw. einen Auszug dieser und den beigelegten **Musterstimmzettel** an.
- Der Weg zum Wahlraum im Gebäude ist eindeutig auszuschildern. Befinden sich mehrere Wahlräume in einem Gebäude, sollten sich die Wahlvorsteherinnen bzw. Wahlvorsteher über die Beschilderung absprechen.
- An der Tür zum **Wahlraum** ist ein **Hinweisschild „Wahlraum Wahlbezirk-Nr. ...“** anzubringen.
- Wird festgestellt, dass im Umfeld des Wahlgebäudes Hindernisse oder andere Unzulänglichkeiten den Wahlberechtigten das Aufsuchen bzw. Auffinden des Wahlraumes erschweren, so setzt sich der Wahlvorstand mit dem Amt in Verbindung und fordert ggf. zusätzliche Beschilderungen oder andere geeignete Mittel und Maßnahmen an.

Wählerverzeichnis Eintragung

In das Wählerverzeichnis werden **alle wahlberechtigten Personen** nach Familiennamen, Vornamen, Tag der Geburt und Wohnung eingetragen.

Die Wahlberechtigten sind **fortlaufend nummeriert**. Wahlberechtigte, die auf Antrag in das Wählerverzeichnis aufgenommen wurden, werden am Ende aufgeführt.

Wählerverzeichnis Berichtigung vor Beginn der Stimmabgabe (1)

Die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher **berichtet** ggf. das **Wählerverzeichnis** vor Beginn der Stimmabgabe, wenn sie oder er ein **besonderes Verzeichnis** über Wahlscheine erhalten hat, die an Wahlberechtigte nach Abschluss des Wählerverzeichnisses (Freitag vor der Wahl) erteilt worden sind, indem sie oder er:

- bei dem betreffenden Wahlberechtigten in der Spalte für die Stimmabgabe den Sperrvermerk „W“ oder „Wahlschein“ einträgt;

Wahlart: Bundestag	BT	Stimmvermerke					Bemerkungen + Ifd. Nr.
Mayer, Josef Hauptstr. 3	11.01.1950	W					31
Eberle, Paul Hauptstr. 5	09.11.1955						32

Wählerverzeichnis Berichtigung vor Beginn der Stimmabgabe (2)

- b) die **Abschlussbeurkundung** des Wählerverzeichnisses in der dafür vorsehenen **linken Spalte berichtet**.

Beispiel: 1 Person hat nachträglich einen Wahlschein ausgestellt bekommen.

Kennbuchstabe	Berichtigt gemäß § 53 Abs. 2 Satz 2 BWO	Berichtigt gemäß § 53 Abs. 2 Satz 3 BWO
A1 Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	<u>852</u> Personen	<u>851</u> Personen
A2 Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	<u>348</u> Personen	<u>349</u> Personen
A1 + A2 Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragen	<u>1200</u> Personen	<u>1200</u> Personen

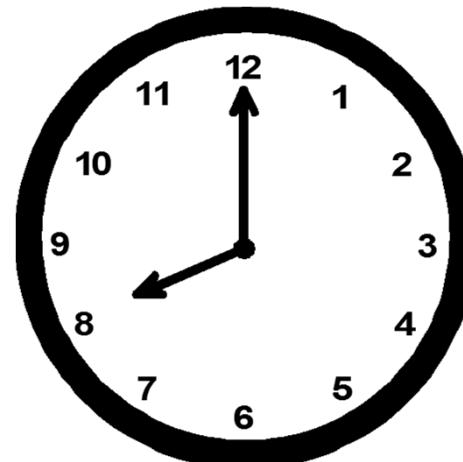
Die **Gesamtzahl** der eingetragenen Personen bleibt **unverändert**. Die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher hat die Korrektur mit seiner Unterschrift zu bescheinigen.

Wahlhandlung Eröffnung

Die Wahlvorsteherin bzw. der Wahlvorsteher **eröffnet** die **Wahlhandlung** pünktlich um **8 Uhr** damit, dass sie bzw. er die **Beisitzerinnen** und **Beisitzer** auf ihre Verpflichtung zur **unparteiischen Wahrnehmung** ihrer Aufgaben und zur **Verschwiegenheit** hinweist.

Die Wahlvorsteherin bzw. der Wahlvorsteher überzeugt sich, dass die **Wahlurne leer** ist. Sie oder er **verschließt** dann die **Wahlurne** und nimmt den Schlüssel in Verwahrung.

Die Urne muss bis zum Schluss der Wahlhandlung geschlossen bleiben.



Wählerverzeichnis Berichtigung während der Wahlhandlung

Hat eine Wählerin oder ein Wähler am Wahltag **bis 15 Uhr** einen **Wahlschein** erhalten, weil sie bzw. er **plötzlich erkrankt** ist, berichtet die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher das Wählerverzeichnis, indem sie oder er

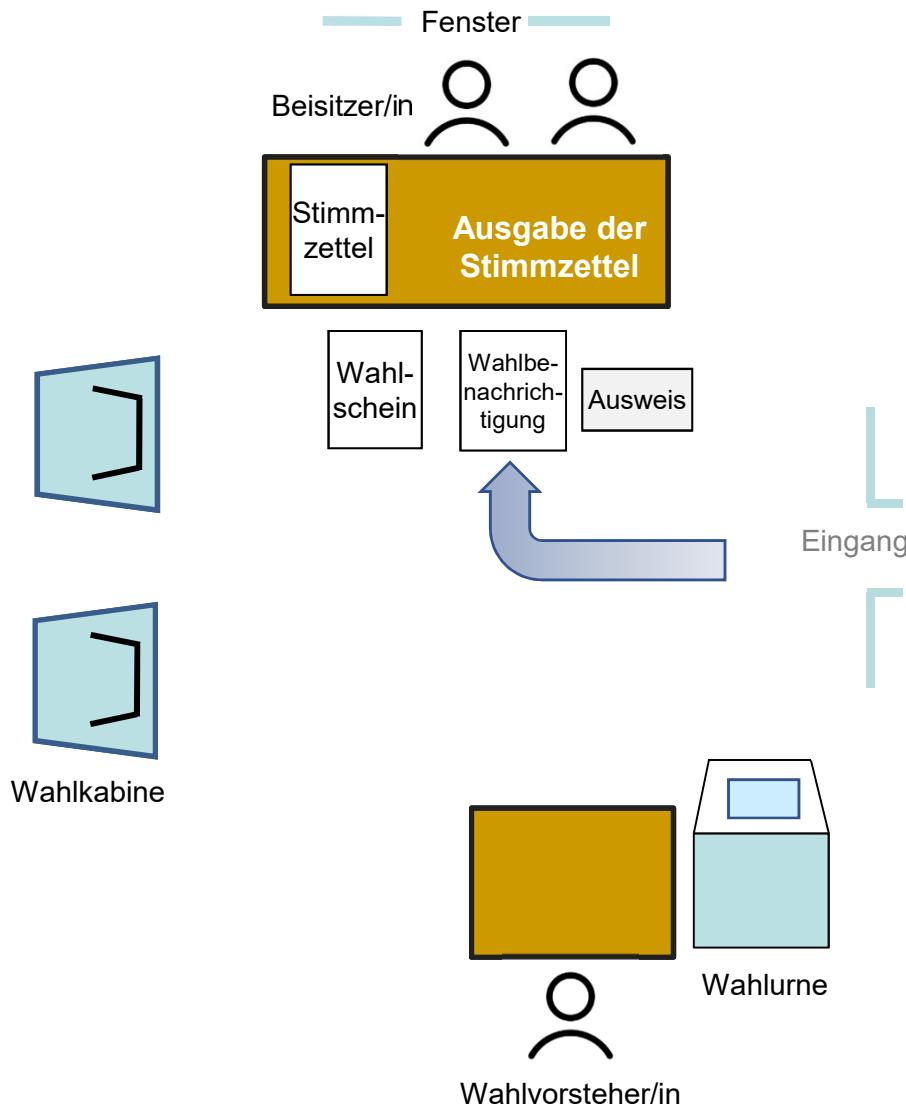
- bei der oder dem betroffenen Wahlberechtigten im Wählerverzeichnis in der Spalte für die Stimmabgabe den Sperrvermerk „W“ oder „Wahlschein“ einträgt und
- die Abschlussbeurkundung des Wählerverzeichnisses in der dafür vorgesehenen rechten Spalte berichtet.

Beispiel: 1 Person hat bis 15 Uhr einen Wahlschein ausgestellt bekommen.

Kennbuchstabe	Berichtet gemäß § 53 Abs. 2 Satz 2 BWO	Berichtet gemäß § 53 Abs. 2 Satz 3 BWO
A1 Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein) <u>852</u> Personen	<u>851</u> Personen	<u>850</u> Personen
A2 Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein) <u>348</u> Personen	<u>349</u> Personen	<u>350</u> Personen
A1 + A2 Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragen <u>1200</u> Personen	<u>1200</u> Personen	<u>1200</u> Personen

Wahlhandlung

Ausgabe Stimmzettel und Vorprüfung Wahlberechtigung



Am Wahltisch wird abschließend **geprüft**, ob die Wählerin oder der Wähler im Wahlbezirk zur Stimmabgabe **berechtigt** ist.

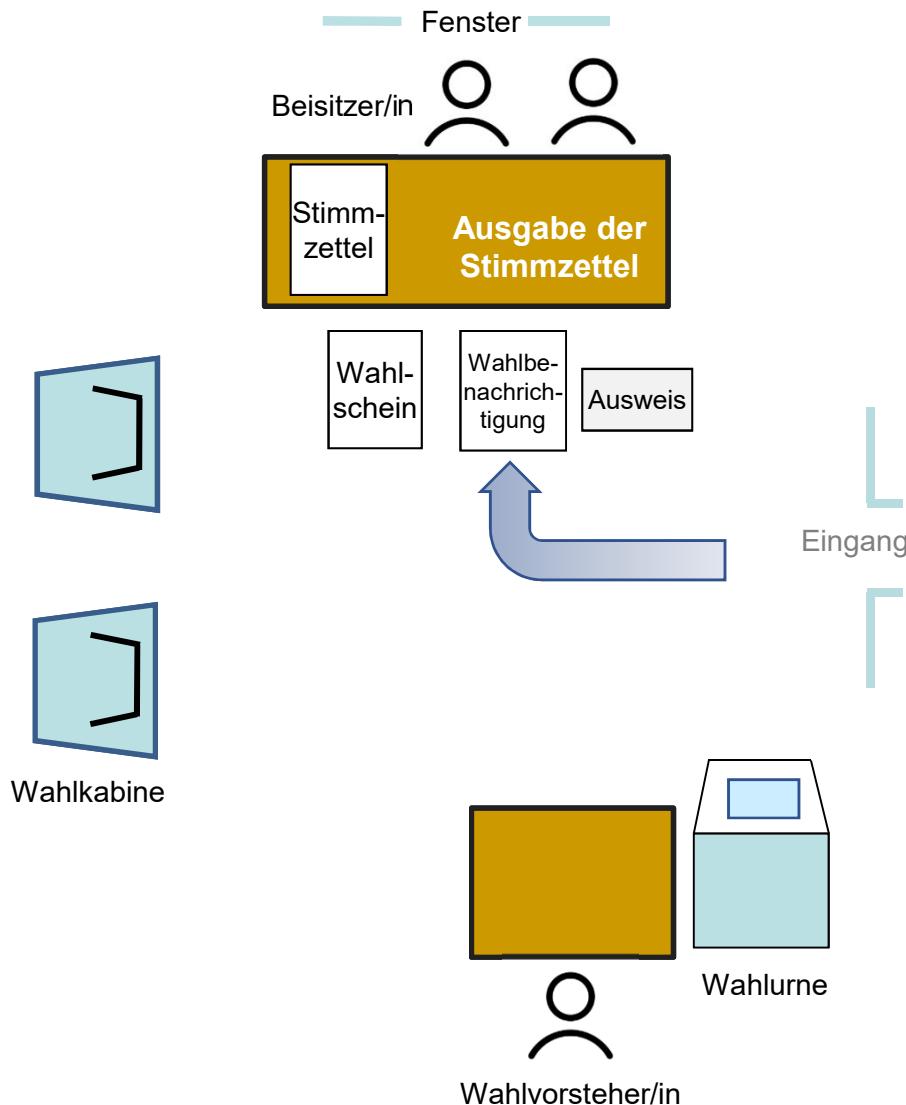
Berechtigt ist, wer

- in das **Wählerverzeichnis** des Wahlbezirks **eingetragen** ist, sofern die Stimmabgabe nicht durch den Vermerk „W“ in der Spalte für den Stimmabgabevermerk gesperrt ist,
- einen **Wahlschein besitzt**, der für die Stimmabgabe im **Wahlkreis** gültig ist (mit Negativverzeichnis abgleichen).

Nicht wahlberechtigt und damit **zurückzuweisen** ist, wer im Wählerverzeichnis **gestrichen** ist (==).

Wahlhandlung

Ausgabe Stimmzettel und Vorprüfung Wahlberechtigung



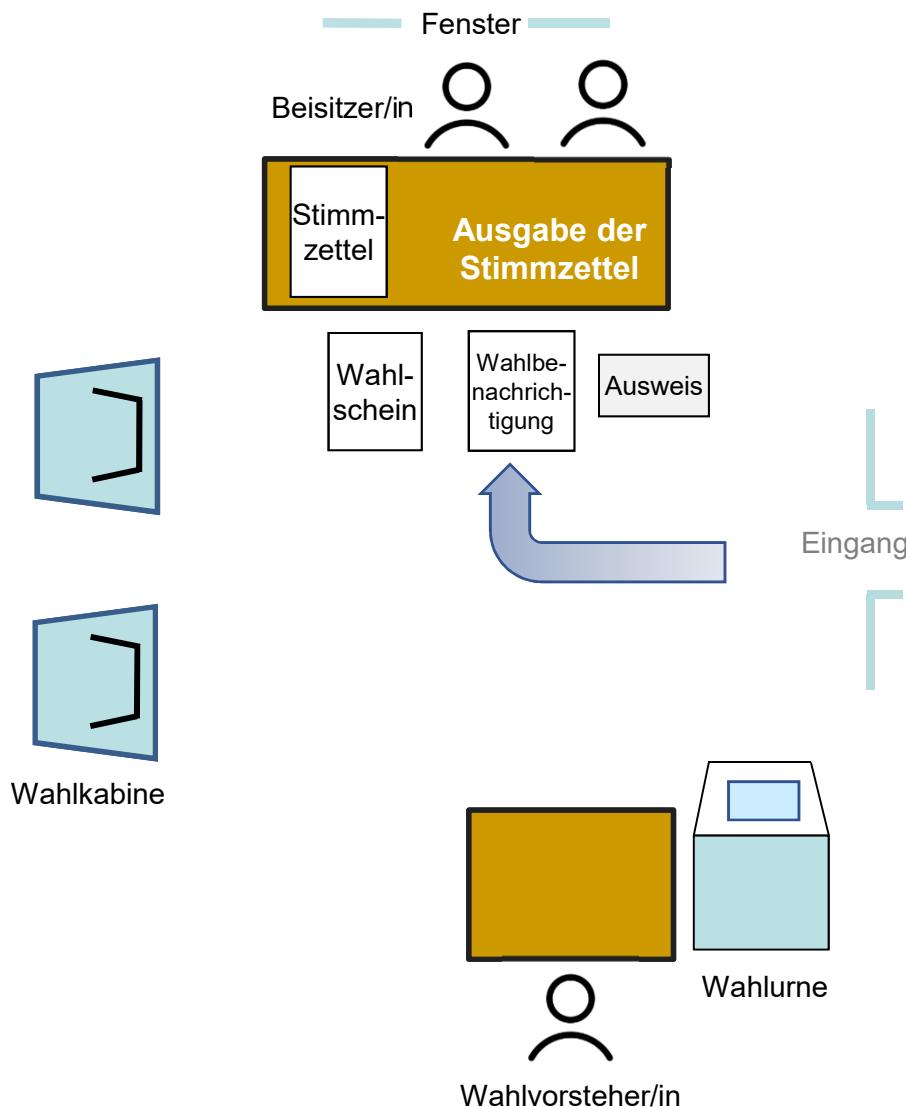
Die **Kontrolle** der im Wählerverzeichnis eingetragenen Wählerinnen und Wähler wird durch die **Vorlage** der **Wahlbenachrichtigung** erleichtert.

Die Wahlbenachrichtigung wird einbehalten.

Hat eine Wählerin oder ein Wähler die **Wahlbenachrichtigung verloren** oder **vergessen** und ist sie oder er dem Wahlvorstand nicht persönlich bekannt oder bestehen Zweifel, so hat sie oder er sich durch Vorlage des **Personalausweises** oder Reisepasses oder eines anderen Ausweises mit Foto (z. B. Führerschein) auszuweisen.

Wahlhandlung

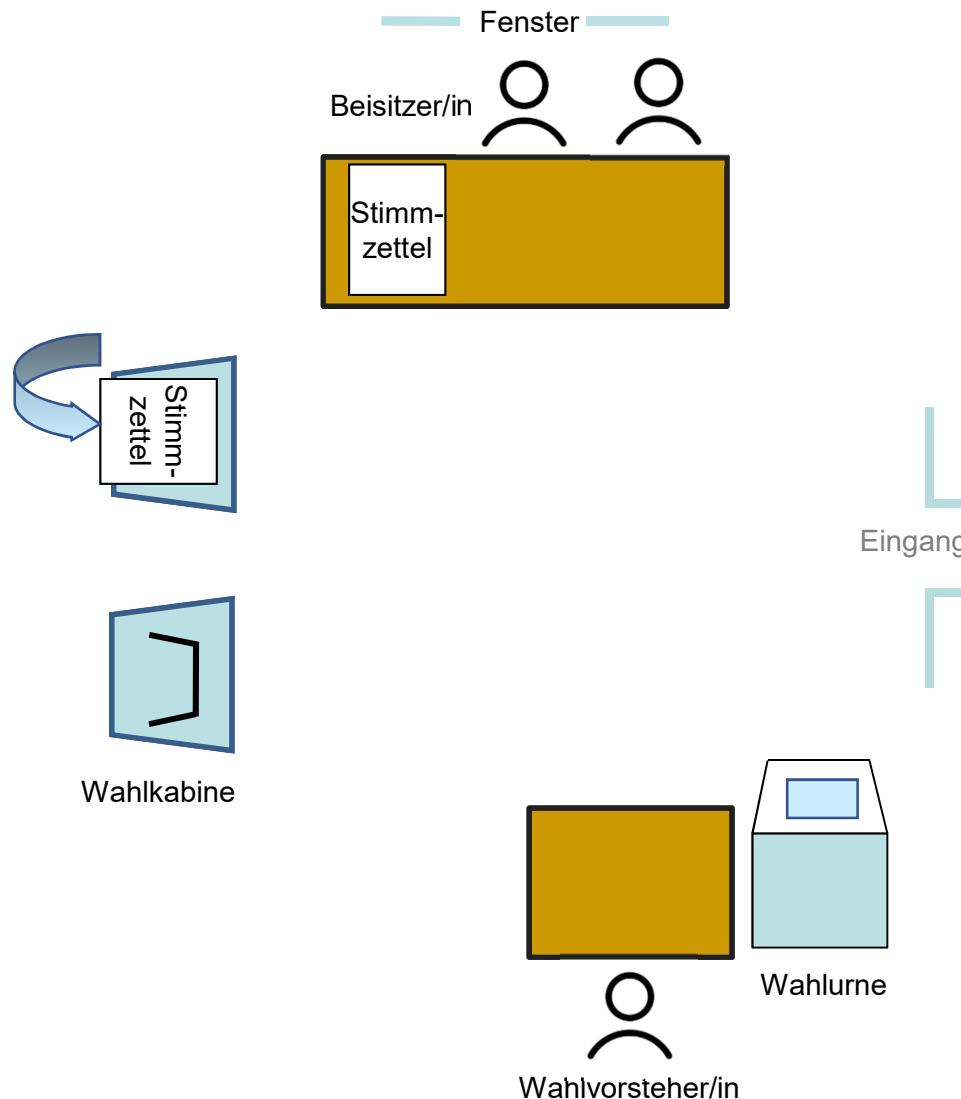
Ausgabe Stimmzettel und Vorprüfung Wahlberechtigung



Die Wählerin oder der Wähler erhält anschließend den amtlichen **Stimmzettel**. Es ist darauf zu achten, dass die Wählerin oder der Wähler nur einen Stimmzettel erhält.

Der Unterscheidungsbuchstabe kann der Wahlbenachrichtigung und dem Wählerverzeichnis entnommen werden.

Wahlhandlung Persönliche Stimmabgabe



Die Wählerin oder der Wähler kann ihre bzw. seine **Stimme** nur **einmal** und nur **persönlich** und **geheim abgeben**.

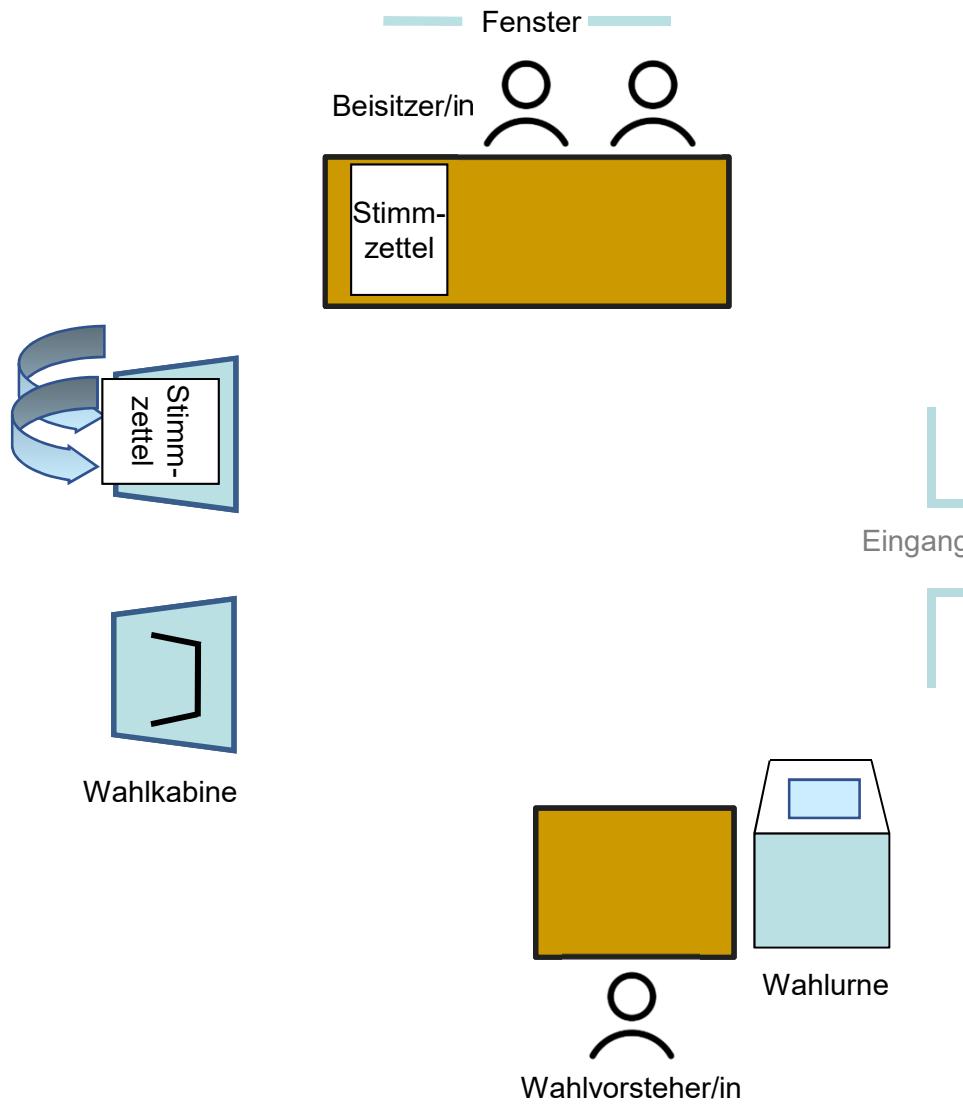
Die Wählerin oder der Wähler geht **alleine** in die **Wahlkabine** und kennzeichnet dort den Stimmzettel. Den Stimmzettel **faltet** sie oder er **zweimal** zusammen, so dass die Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

Auf dieses Erfordernis sollte jede Wählerin oder jeder Wähler bei der Stimmzettelübergabe durch den Wahlvorstand hingewiesen werden.

Der Wahlvorstandachtet darauf, dass sich immer **nur eine Wählerin oder ein Wähler** (unbedenklich ist nur die Mitnahme von Kleinkindern) und dass diese/r sich nur so lange wie für die Stimmabgabe notwendig in der Wahlkabine aufhält.

In der Wahlkabine darf **nicht fotografiert** oder **gefilmt** werden.

Wahlhandlung Unterstützung durch Hilfsperson



Wählerinnen oder Wähler, die **nicht Lesen** können oder wegen einer **Behinderung** an der Abgabe ihrer Stimme gehindert sind, können sich bei der Stimmabgabe einer **Hilfsperson** bedienen.

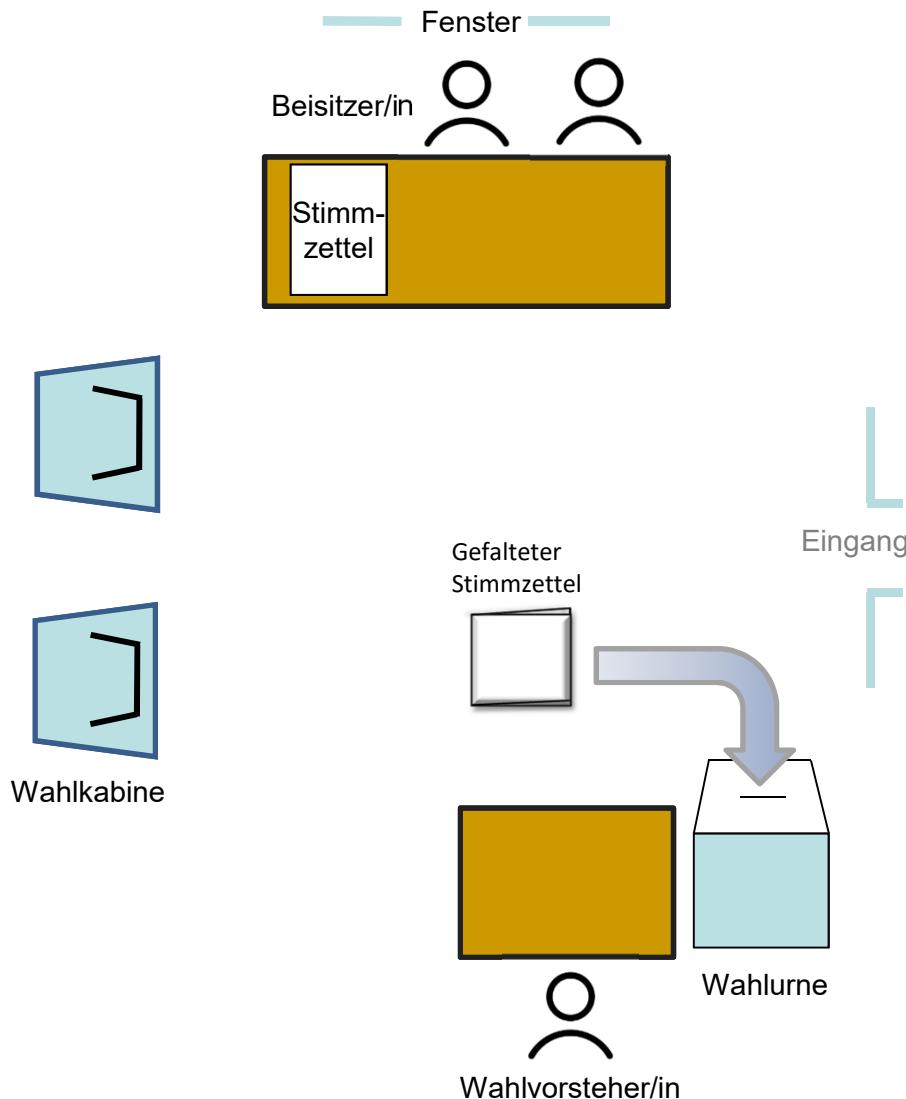
Die Hilfeleistung ist auf **technische Hilfe (Ankreuzen)** bei der Kundgabe einer von der Wählerin oder vom Wähler **selbst getroffenen** und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt.

Hilfsperson kann auch ein von der bzw. vom Wahlberechtigten bestimmten **Mitglied des Wahlvorstands** sein.

Die Hilfsperson ist zur **Geheimhaltung** der bei der Hilfeleistung erlangten Kenntnisse verpflichtet.

Wahlhandlung

Vermerk der Stimmabgabe und Stimmabgabe



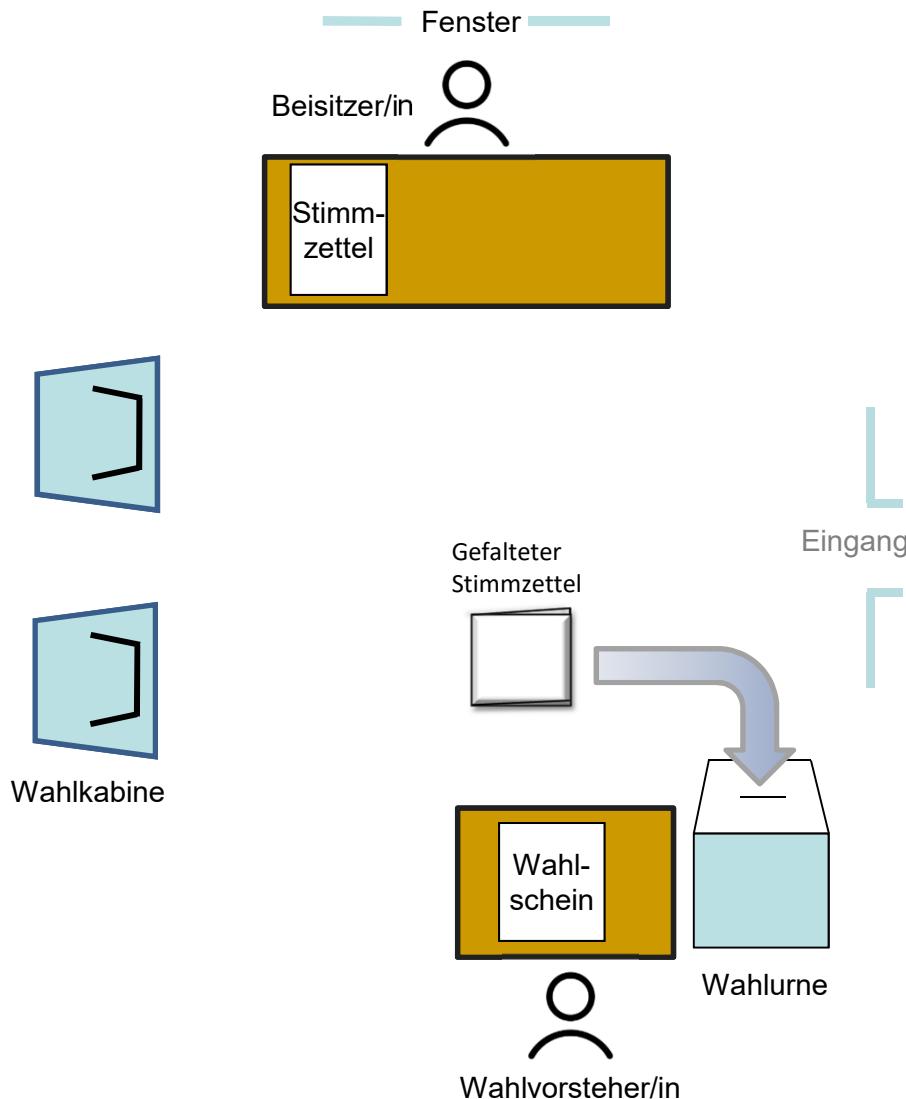
Sofern die Schriftführerin bzw. der Schriftführer den **Namen** der Wählerin oder des Wählers im Wählerverzeichnis (ggf. hinten im Nachtrag) **gefunden** oder die Wahlvorsteherin bzw. der Wahlvorsteher den Wahlschein geprüft hat, gibt die Wahlvorsteherin bzw. der Wahlvorsteher die **Wahlurne frei**.

Die Wählerin oder der Wähler hat den gefalteten **Stimmzettel** selbst in die **Wahlurne zu werfen**.

Die Schriftführerin bzw. der **Schriftführer vermerkt** die Stimmabgabe im **Wählerverzeichnis** in der entsprechenden Spalte.

Wahlhandlung

Wahl mit Wahlschein - Stimmabgabe



Sobald die Wahlvorsteherin bzw. der Wahlvorsteher den Wahlschein geprüft hat, gibt die Wahlvorsteherin bzw. der Wahlvorsteher die **Wahlurne frei**.

Die Wählerin oder der Wähler hat den gefalteten **Stimmzettel** selbst in die **Wahlurne zu werfen**.

Im Wählerverzeichnis wird **kein Vermerk** angebracht!

Der Wahlschein wird einbehalten.

Zurückweisung von Wählerinnen und Wählern Keine Wahlberechtigung

Der Wahlvorstand hat eine Wählerin oder einen Wähler zurückzuweisen, die bzw. der

- **nicht im Wählerverzeichnis** eingetragen ist und keinen für den **Wahlkreis gültigen Wahlschein** besitzt,
- im **Wählerverzeichnis gestrichen** ist; dann ist ein maschineller (= = =) oder manueller Streichungsvermerk angebracht,
- sich auf **Verlangen** des Wahlvorstandes **nicht ausweisen** kann oder die zur Feststellung der Identität erforderliche Mitwirkung beim Abgleich von Gesicht und Ausweispapier verweigert,
- **keinen Wahlschein** vorlegt, obwohl sich im Wählerverzeichnis ein **Vermerk** befindet
→ außer nach Rückfrage beim Amt wird festgestellt, dass sie bzw. er nicht in das Wahlscheinverzeichnis eingetragen wurde,
- bereits einen Stimmabgabevermerk im Wählerverzeichnis hat, außer sie bzw. er weist nach oder der Wahlvorstand erkennt (z. B. anhand der eingenommenen Wahlbenachrichtigungen), dass sie bzw. er noch nicht gewählt hat.

Glaubt die Wahlvorsteherin bzw. der Wahlvorsteher das Wahlrecht einer in das Wählerverzeichnis eingetragenen Person beanstanden zu müssen oder werden sonstige Bedenken an der Zulassung zur Stimmabgabe erhoben, so **beschließt** der Wahlvorstand über die **Zulassung** oder **Zurückweisung**. Der Beschluss ist in der Niederschrift (Punkt 2.9) zu vermerken.

Zurückweisung von Wählerinnen und Wählern Mängel bei der Stimmabgabe

Der Wahlvorstand hat eine Wählerin oder einen Wähler zurückzuweisen, die bzw. der:

- ihren oder seinen **Stimmzettel außerhalb** der **Wahlkabine** gekennzeichnet oder gefaltet hat,
- ihren oder seinen Stimmzettel so **gefaltet** hat, dass ihre oder seine **Stimmabgabe erkennbar** ist,
- ihn mit einem **äußerlich sichtbaren**, das Wahlgeheimnis offensichtlich gefährdenden **Kennzeichen** versehen hat,
- für den Wahlvorstand erkennbar in der Wahlkabine **fotografiert** oder **gefilmt** hat, oder
- für den Wahlvorstand erkennbar, **mehrere** oder einen **nicht amtlich** hergestellten **Stimmzettel** abgeben oder mit dem Stimmzettel einen weiteren Gegenstand in die Wahlurne werfen will.

Bei diesen Zurückweisungen ist auf Verlangen ein **neuer Stimmzettel** auszuhändigen, nachdem die Wählerin oder der Wähler den alten Stimmzettel im Beisein eines Mitgliedes des Wahlvorstandes **vernichtet** hat.

Wählerin und Wähler mit Wahlschein Prüfung des Wahlrechts

- Kommt eine Wahlberechtigte oder ein Wahlberechtigter aus dem **eigenem Wahlkreis** mit ihrem oder seinem **eigenen Wahlschein** und ggf. Briefwahlunterlagen, so kann sie oder er im Wahlraum wählen.
- Lassen Sie sich **Wahlschein** sowie einen **Ausweis** aushändigen und vergleichen Sie die Angaben mit dem Verzeichnis der für ungültig erklärten Wahlscheine.
- Entstehen Zweifel an der Gültigkeit oder am rechtmäßigen Besitz, so klären Sie diese nach Möglichkeit und beschließen über die Zulassung oder Zurückweisung der Wahlscheininhaberin oder des Wahlscheininhabers. In jedem Falle behalten Sie den Wahlschein ein. Der Beschluss ist in der Wahlniederschrift (Punkt 2.9) zu vermerken und der Wahlschein beizufügen.

Wählerin oder Wähler mit Wahlschein Verzeichnis der für ungültig erklärteten Wahlscheine

- Es kommt immer wieder vor, dass, um Missbrauch zu verhindern, **Wahlscheine für ungültig erklärt werden müssen**, z. B. wenn die oder der Wahlberechtigte nachweist, dass sie oder er den Wahlschein nicht erhalten oder verloren hat oder wenn die Inhaberin oder der Inhaber eines solchen Dokumentes verstirbt.
- Deshalb erhalten die Wahlvorsteherinnen bzw. Wahlvorsteher ein Verzeichnis aller im **Wahlkreis für ungültig erklärteten Wahlscheine**. Dieses **Negativverzeichnis** ist bereitzulegen.
- Jeder vorgelegte **Wahlschein** ist mit diesem **Verzeichnis zu vergleichen**. Erscheint ein Wahlschein zweifelhaft (fehlendes Siegel oder Aufdruck „Kopie“), ist das Amt anzurufen und um Klärung zu bitten. Können die Bedenken nicht aufgeklärt werden, beschließt der Wahlvorstand über die Zulassung oder Zurückweisung der Wahlscheininhaberin oder des Wahlscheininhabers.

Wählerin und Wähler mit Wahlschein Stimmabgabe

- Stimmen die Personenangaben mit dem Wahlschein überein und der Vorstand hat keine Bedenken zum Wahlschein, erhält die oder der Wahlberechtigte einen **Stimmzettel**. Nachdem die oder der Wahlberechtigte ihren oder seinen Stimmzettel gekennzeichnet hat, begibt sie oder er sich zum Wahlvorstand.

Der Wahlschein ist einzubehalten – Achtung! – keinesfalls das Wählerverzeichnis ergänzen.

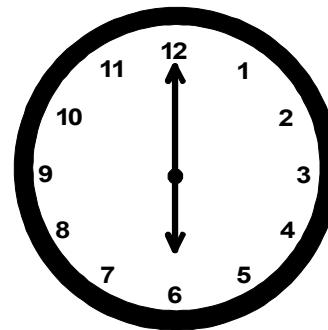
- Hat die oder der Wahlberechtigte ihre oder seine Briefwahlunterlagen mitgebracht, so sind diese uneingesehen zu vernichten.

Muster Wahlschein:

Wahlschein	
für die Wahl zum Deutschen Bundestag am 26. September 2021	
Nur gültig für den Wahlkreis 1 Musterland	
Hans Mustermann Musterweg 1 7000 Musterort geboren am wohnhaft in ¹⁰	Wahlschein-Nummer Wählerverzeichnis Nr. oder vorgesehener Wahlbezirk

Schluss der Wahlhandlung

Die gesetzliche **Wahlzeit muss genau eingehalten werden**. Eine vorzeitige Schließung des Wahlraums ist ebenso unzulässig wie eine zu lange Öffnung. **Genau um 18 Uhr** sagt die Wahlvorsteherin bzw. der Wahlvorsteher den Ablauf der Wahlzeit an.



Von da ab sind nur noch die **Wahlberechtigten** zur Stimmabgabe **zugelassen**, die **vor Ablauf der Wahlzeit** erschienen sind und sich im Wahlraum oder aus Platzgründen davor befinden.

Nach Ablauf der Wahlzeit eintreffende Personen ist der Zutritt zur Stimmabgabe zu sperren. Dabei muss die Öffentlichkeit gewährleistet bleiben; die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher wird also die Anwesenden bitten, so lange im Raum zu bleiben.

Nachdem die vor Ablauf der Wahlzeit erschienenen Wählerinnen und Wähler ihre Stimme abgegeben haben, erklärt die Wahlvorsteherin bzw. der Wahlvorsteher die Wahlhandlung für geschlossen.

Ermittlung des Wahlergebnisses

Im Anschluss an die Wahlhandlung ermittelt der Wahlvorstand ohne Unterbrechung das Wahlergebnis im Wahlbezirk.

Der Wahlvorstand stellt folgende Zahlen fest:

- die Zahl der Wahlberechtigten (davon mit/ohne Sperrvermerk) A (A1/ A2)
 - die Zahl der Wählerinnen und Wähler (darunter mit Wahlschein) B (B1)
 - die Zahl der ungültigen Erststimmen C
 - die Zahl der gültigen Erststimmen insgesamt D
 - die Zahl der ungültigen Zweitstimmen E
 - die Zahl der gültigen Zweitstimmen insgesamt F
 - die Zahl der für die einzelnen Bewerberinnen und Bewerber abgegebenen gültigen Erststimmen D1, D2 ...
 - die Zahl der für die einzelnen Landeslisten (Parteien) abgegebenen gültigen Zweitstimmen F1, F2 ...

Zahl der Wahlberechtigten

Die Schriftführerin bzw. der Schriftführer überträgt aus der **Beurkundung des Wählerverzeichnisses** die Zahl der **Wahlberechtigten** in Abschnitt 4 der Niederschrift:

Kennbuchstabe

A1

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis
ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein) **850**

A2

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis
mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein) **350**

A1 + A2

im Wählerverzeichnis insgesamt
eingetragene Wahlberechtigte **1200**

Zählung der Wählerinnen und Wähler Vorgehensweise

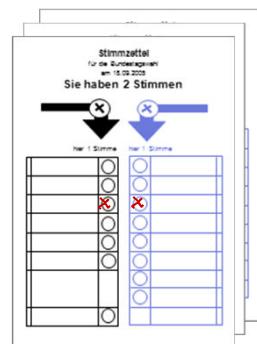
Vor Öffnen der Wahlurne werden alle **nicht benutzten Stimmzettel** und alle **sonstigen** für das Ergebnis-Ermittlungsverfahren nicht benötigten Papiere vom **Tisch entfernt**.

Dann werden

1. die **Stimmabgabevermerke** im Wählerverzeichnis (Schriftführer/in) und
2. die eingenommenen **Wahlscheine** (Schriftführer/in) gezählt.

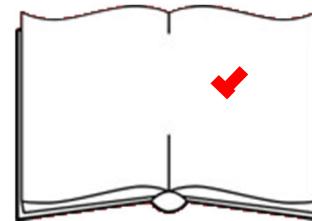
Es werden anschließend die Wahlurnen entleert und

3. die **entfalteten Stimmzettel** (Stapel von je 20 bis 50 Stück bilden) gezählt.



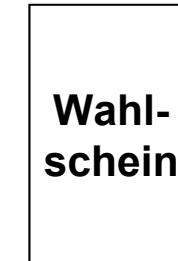
Zahl der
Stimmzettel

=



Zahl der
Stimmabgabevermerke
im Wählerverzeichnis

+



Wahl-
schein

=

Zahl der
Wählerinnen
und Wähler B

eingenommene
Wahlscheine (B1)

Zählung der Wählerinnen und Wähler Differenzen

Stimmt die Summe dieser Zahlen nicht überein, ist die Zählung zu wiederholen.

Ergibt sich auch bei **wiederholter** Zählung **keine** Übereinstimmung, ist dies in der Niederschrift (Punkt 3.2 g)) zu vermerken und, soweit möglich, zu erläutern (z. B. „Ein Stimmabgabevermerk wurde versehentlich vergessen.“)

Die Zahl der Stimmzettel ist unter Punkt 3.2 g) und unter Kennbuchstabe **B** in Abschnitt 4 der Niederschrift einzutragen.

Die Zahl der eingenommenen Wahlscheine wird unter Punkt 3.2 b) und unter Kennbuchstabe **B1** in Abschnitt 4 der Niederschrift eingetragen.

Zählung der Wählerinnen und Wähler Übernahme in Niederschrift

Kennbuchstabe

A1

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis
ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein) 850

A2

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis
mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein) 350

A1 + A2

im Wählerverzeichnis insgesamt
eingetragene Wahlberechtigte 1200

B

Wählerinnen und Wähler insgesamt 643

B1

darunter Wählerinnen und Wähler mit Wahlschein 2

Gültige und ungültige Stimmen

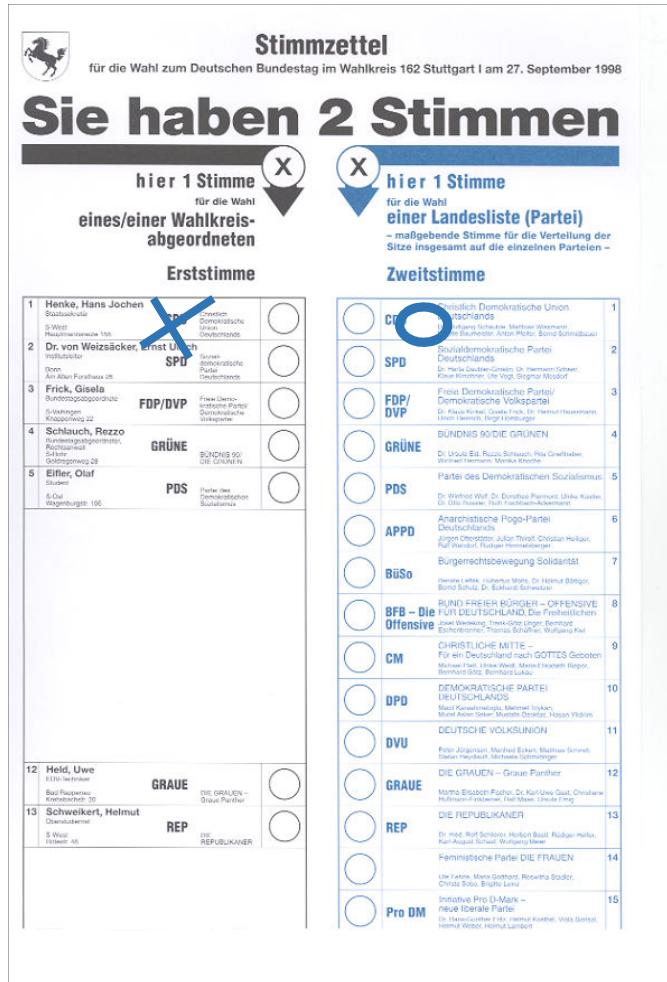
Nach § 39 Abs. 1 BWG sind Stimmen **ungültig**, wenn der Stimmzettel

1. nicht amtlich hergestellt ist
2. keine Kennzeichnung enthält
3. für einen anderen Wahlkreis gültig ist
4. den Willen der Wählerin oder des Wählers nicht zweifelsfrei erkennen lässt
5. einen Zusatz oder Vorbehalt enthält

Bei Nr. 1 und 2 sind **beide Stimmen ungültig**. Eine **nicht abgegebene Stimme** ist als **ungültig** zu werten.

Bei Nr. 3 ist **nur die Erststimme ungültig**, wenn der Stimmzettel für einen anderen Wahlkreis im selben Bundesland gültig ist.

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen



Die Kennzeichnung muss nicht durch ein Kreuz im Kreis erfolgen. Der Wählerwille ist eindeutig erkennbar.

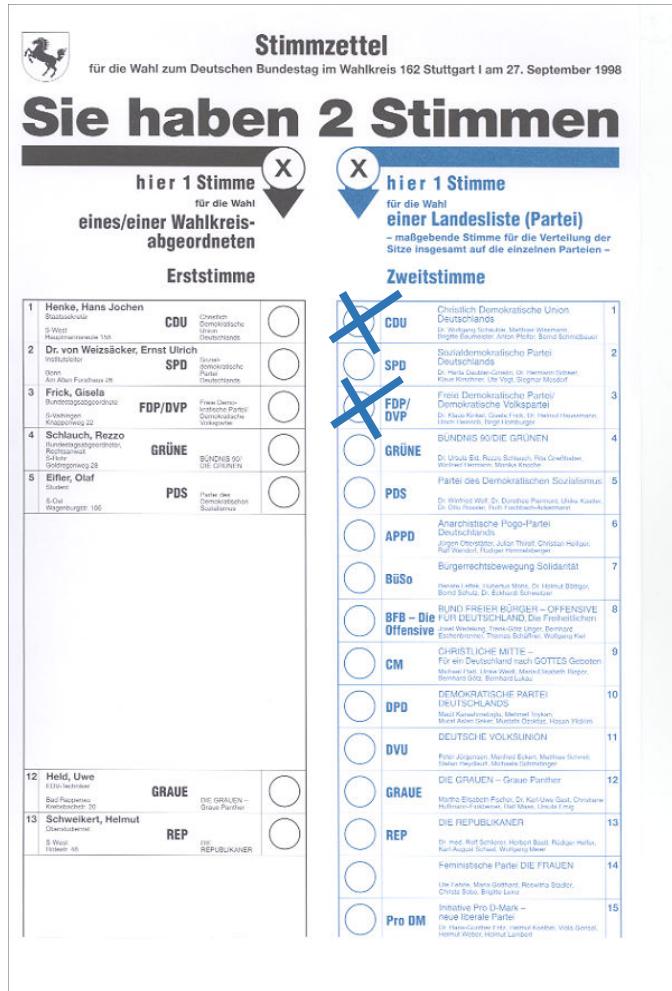
Auch ein Ausmalen des Kreises oder ein Häkchen sind ein eindeutiger Wählerwille.

Nicht gültig sind allerdings die Kennzeichnung mit einem Smiley oder mit einem Fragezeichen.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme gültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen



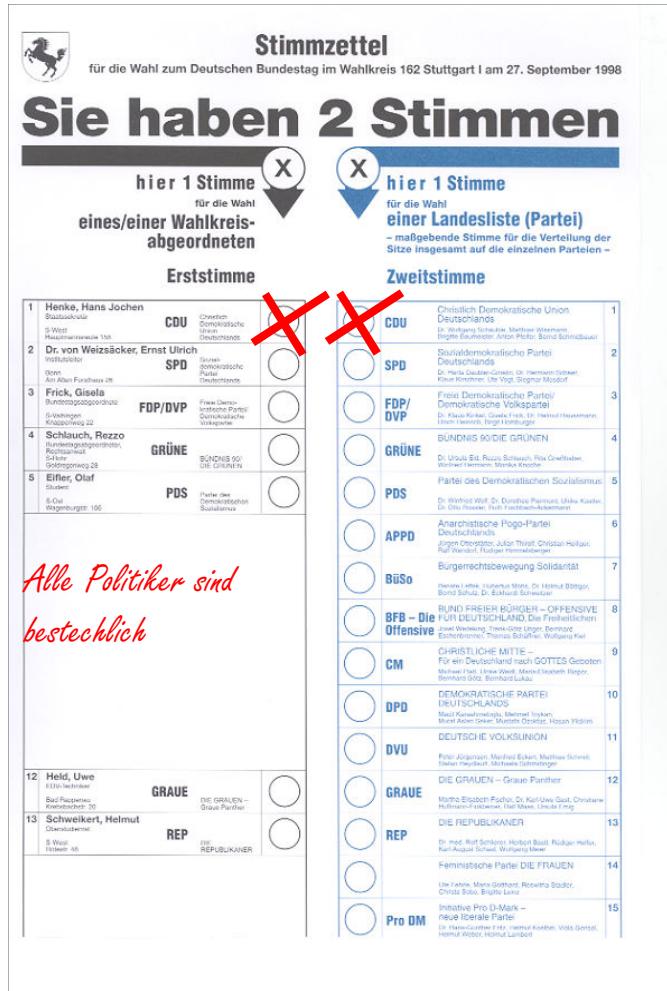
Es wurde keine Erststimme abgegeben.

Es wurde mehr als eine Zweitstimme abgegeben.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme **ungültig**

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

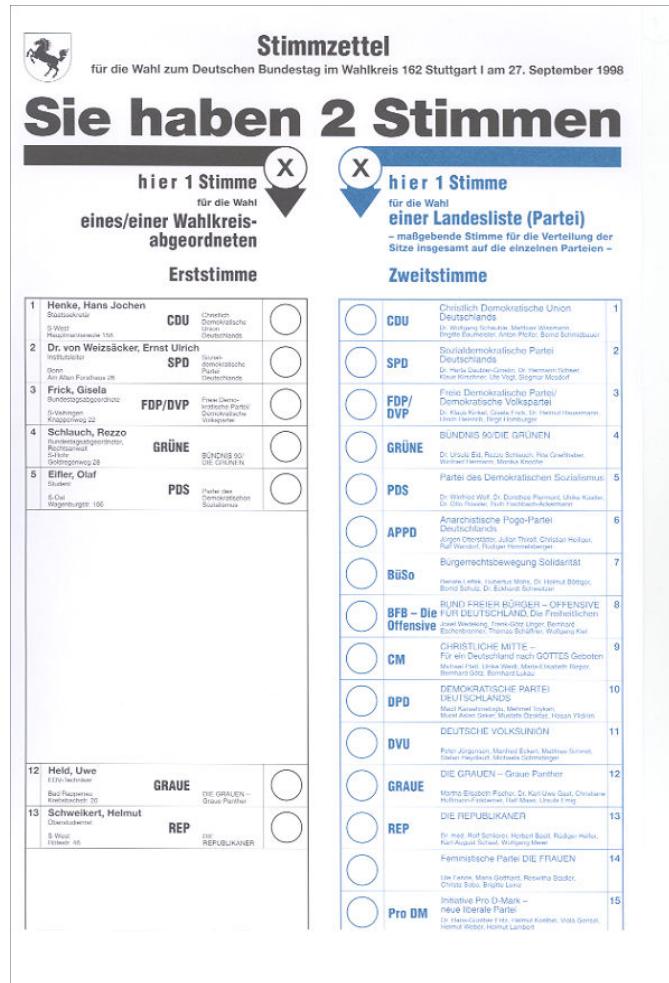


Es wurde eine Beleidigung auf den Stimmzettel geschrieben.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme ungültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

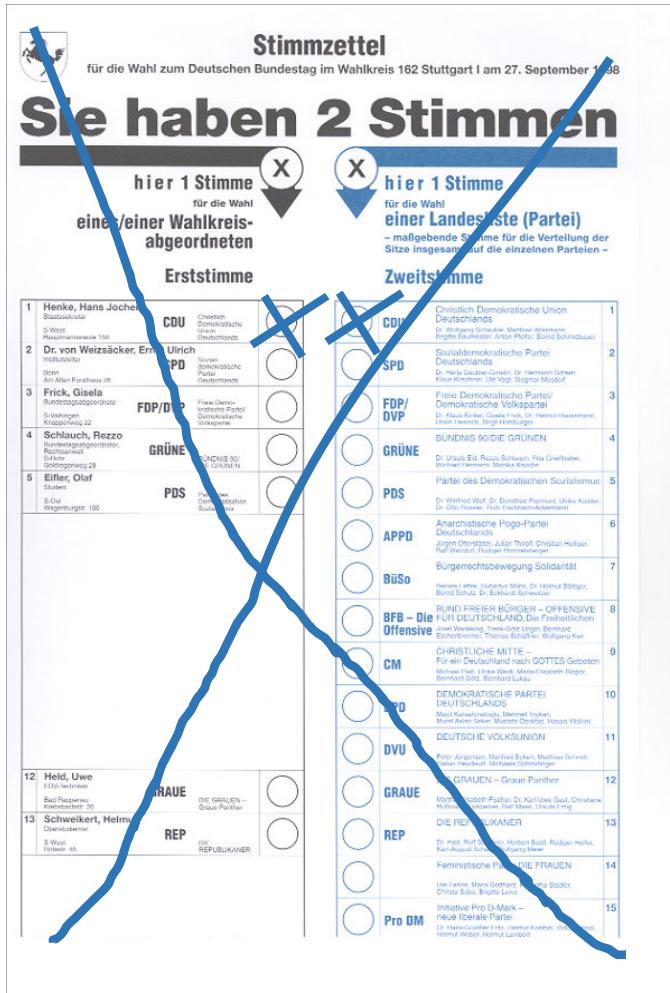


Der Stimmzettel enthält keine Kennzeichnungen.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme ungültig

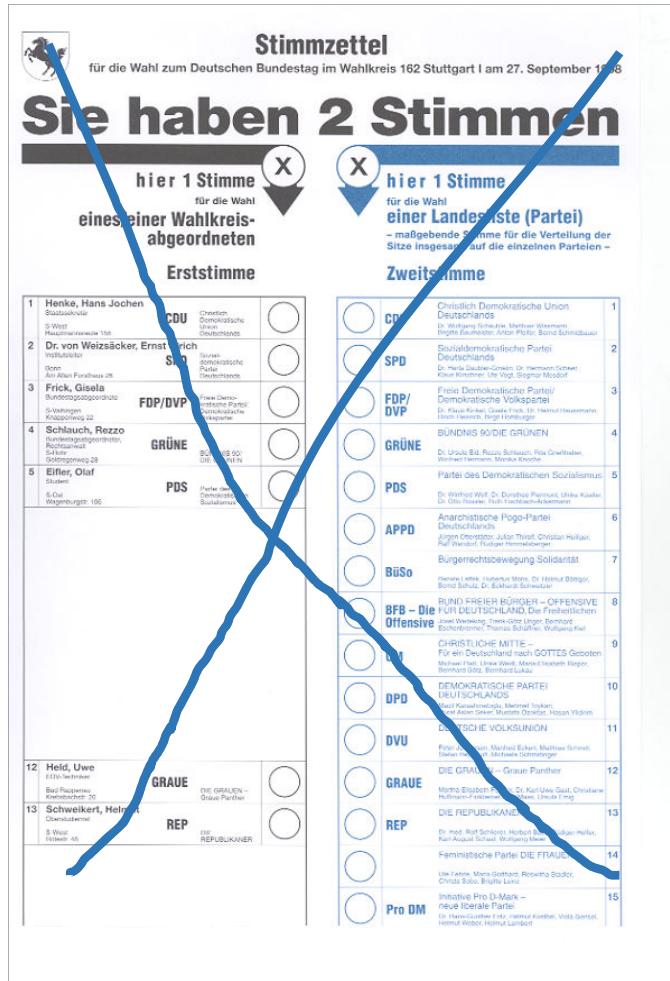
Beispiele für gültige und ungültige Stimmen



Der Stimmzettel wurde ganz durchgestrichen. Die Erst- und Zweitstimme kann nicht gewertet werden.

Wertung:
Erst- und Zweitstimme ungültig

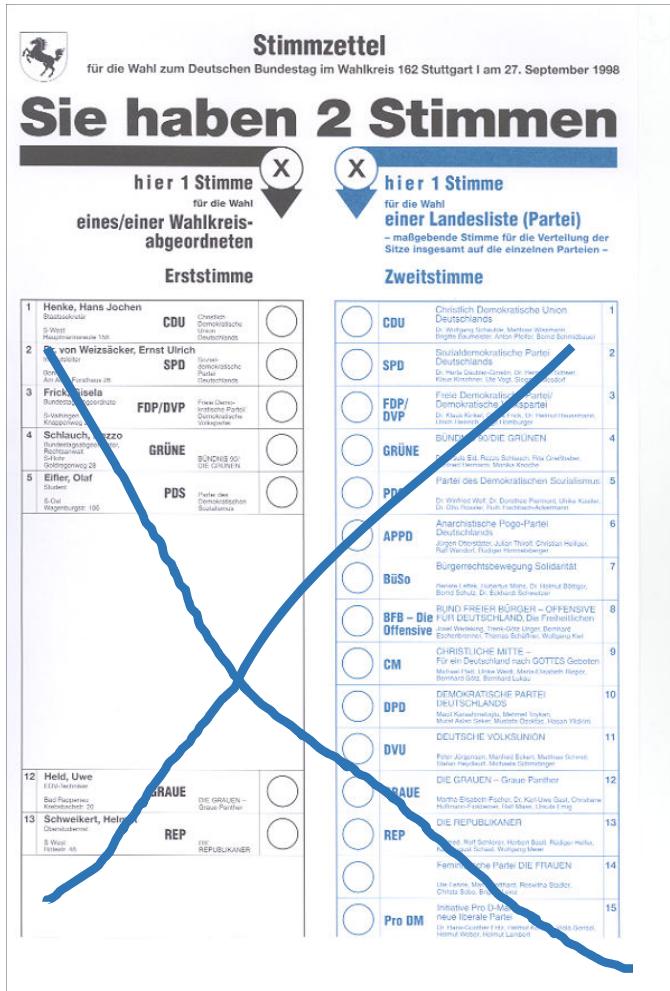
Beispiele für gültige und ungültige Stimmen



Der Stimmzettel wurde bis auf die letzte Partei ganz durchgestrichen. Der Wählerwille war den ganzen Stimmzettel durchzustreichen. Damit ist er als ungültig zu werten.

Wertung:
Erst- und Zweitstimme ungültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

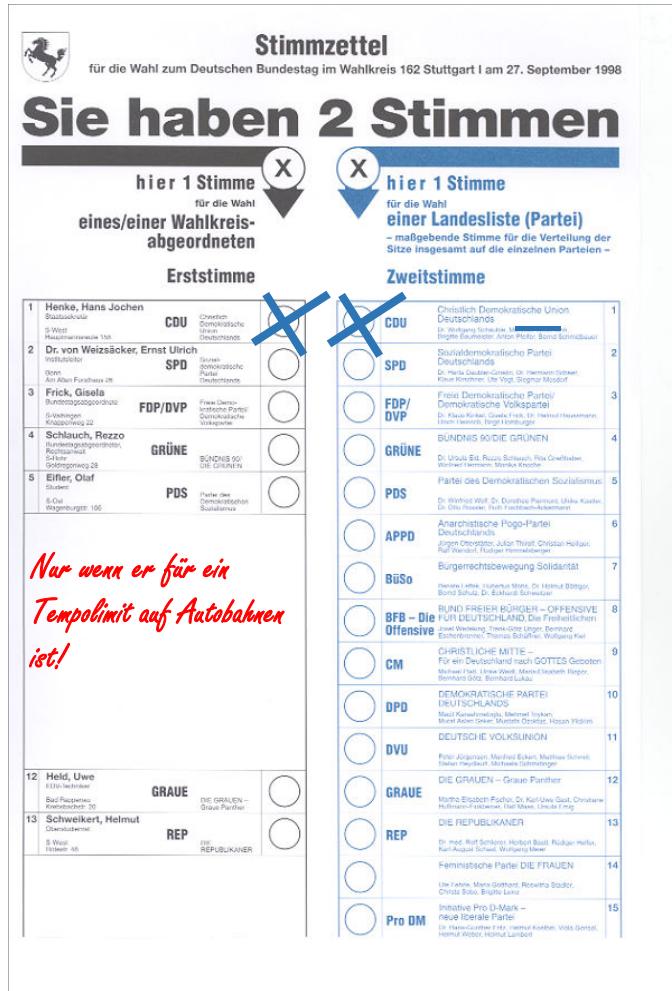


Auf dem Stimmzettel wurden alle Kandidatinnen und Kandidaten und alle Parteien bis auf die ersten durchgestrichen.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme gültig

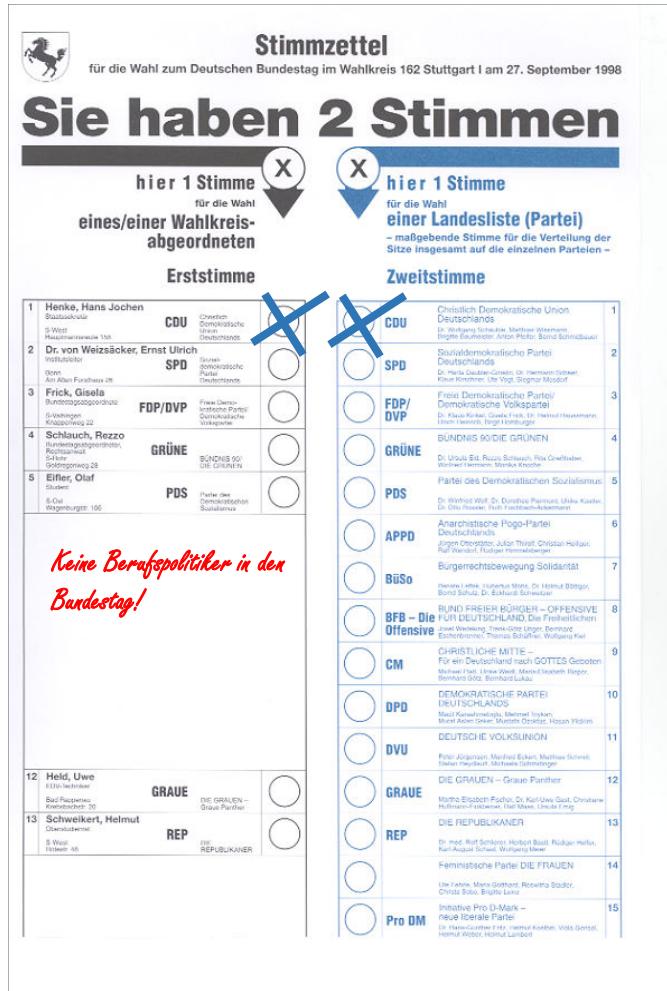
Beispiele für gültige und ungültige Stimmen



Es wurde zur Erststimme ein Vorbehalt vermerkt und eine Landeslistenbewerberin oder ein Landeslistenbewerber wurde gestrichen.

Wertung:
Erst- und Zweitstimme ungültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

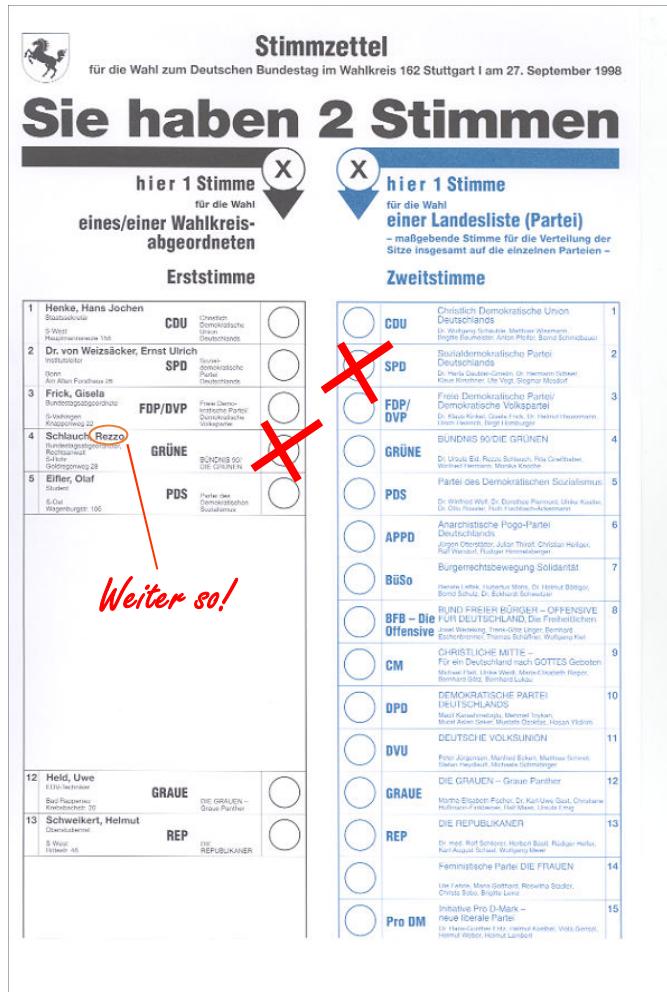


Es wurde ein allgemeiner Vorbehalt vermerkt.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme ungültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen



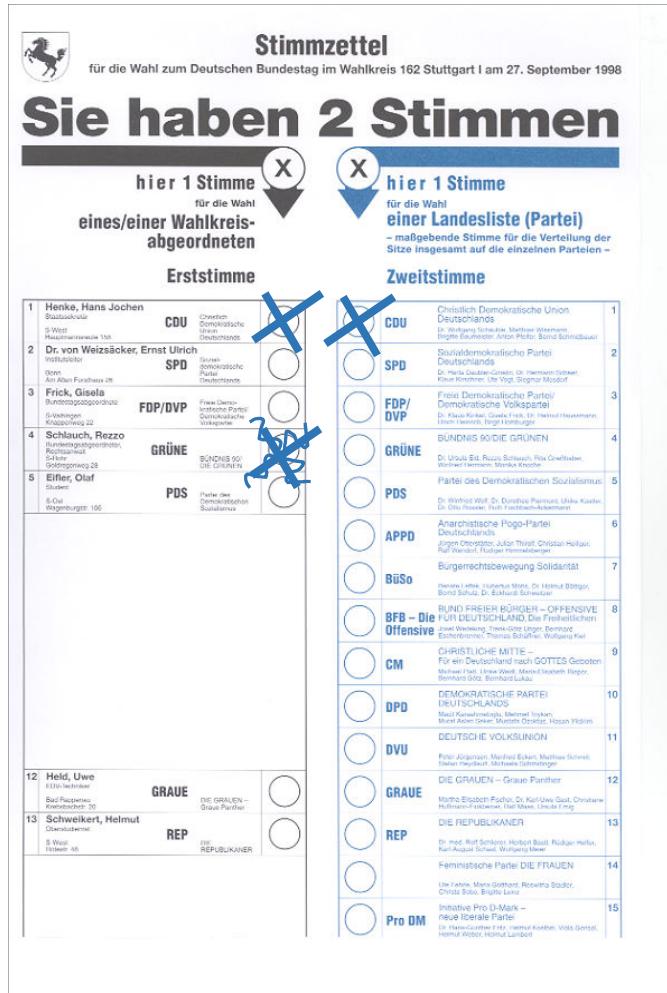
Es wurde zur Erststimme ein positiver Kommentar geschrieben.

Wertung:

Erststimme ungültig

Zweitstimme gültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

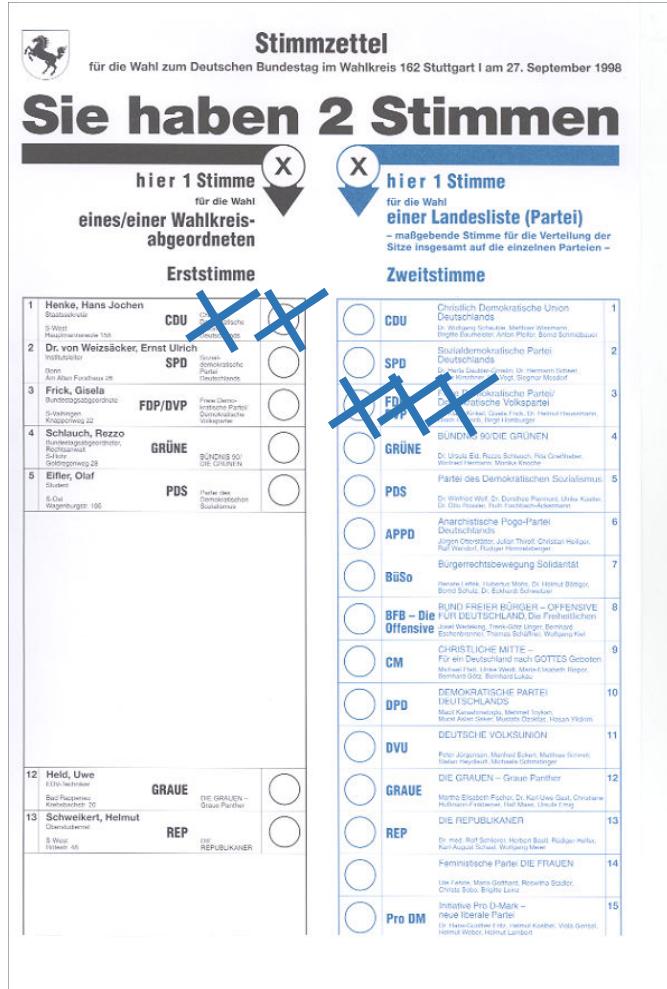


Die nicht geltende Kennzeichnung ist klar getilgt.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme gültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

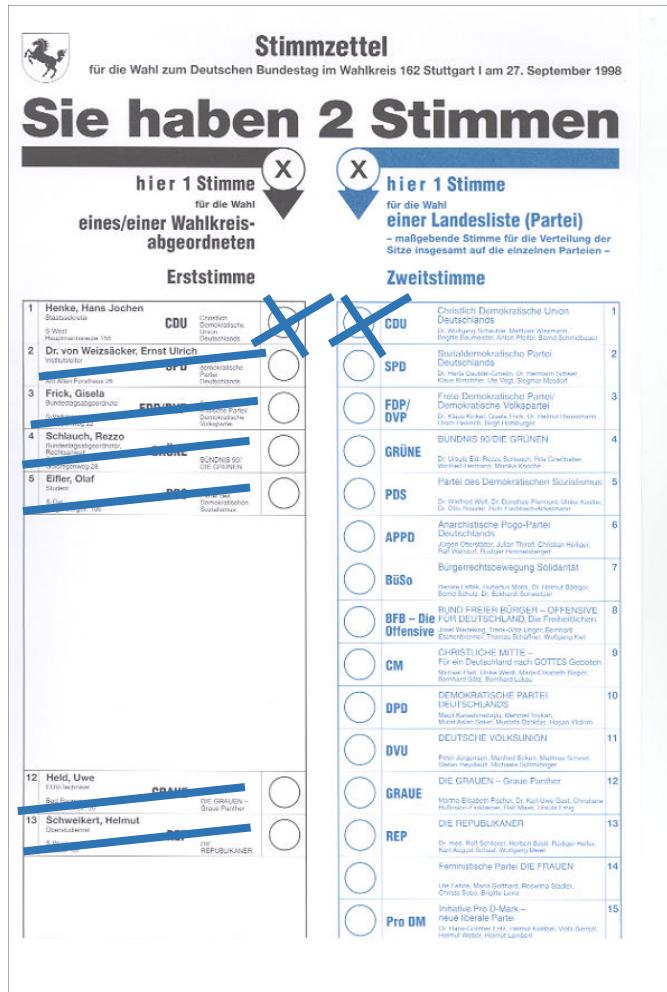


Mehrere Markierungen für eine Kandidatin bzw. einen Kandidaten oder eine Partei gelten als eine Kennzeichnung.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme gültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

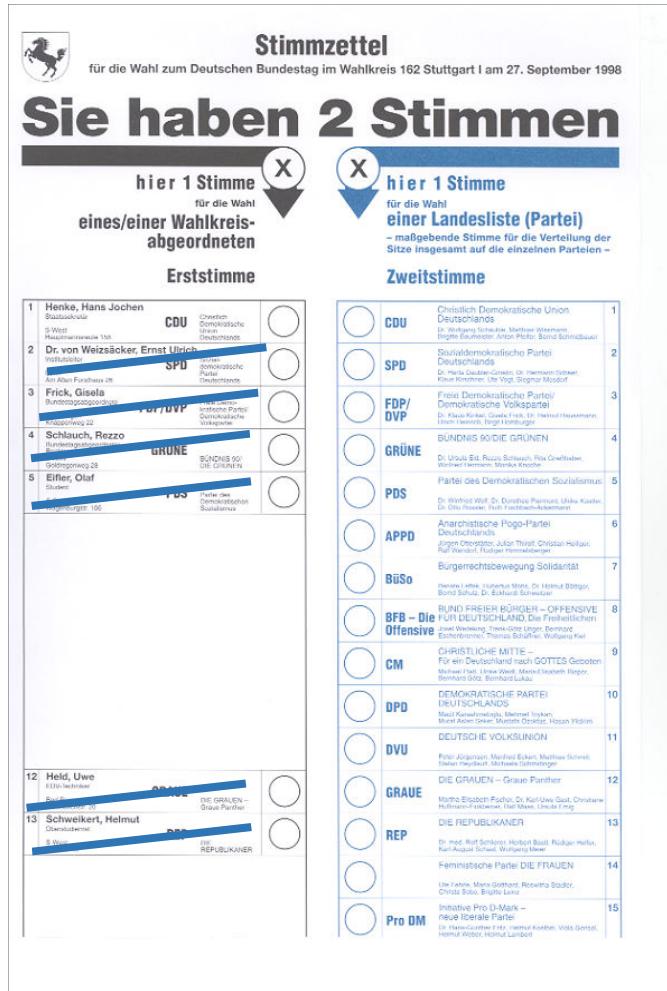


Die erste Kandidatin bzw. der erste Kandidat wurde angekreuzt und gleichzeitig die anderen gestrichen.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme gültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen



Bis auf die erste Kandidatin bzw. den ersten Kandidaten wurden alle anderen gestrichen. Der Wählerwille ist eindeutig erkennbar.

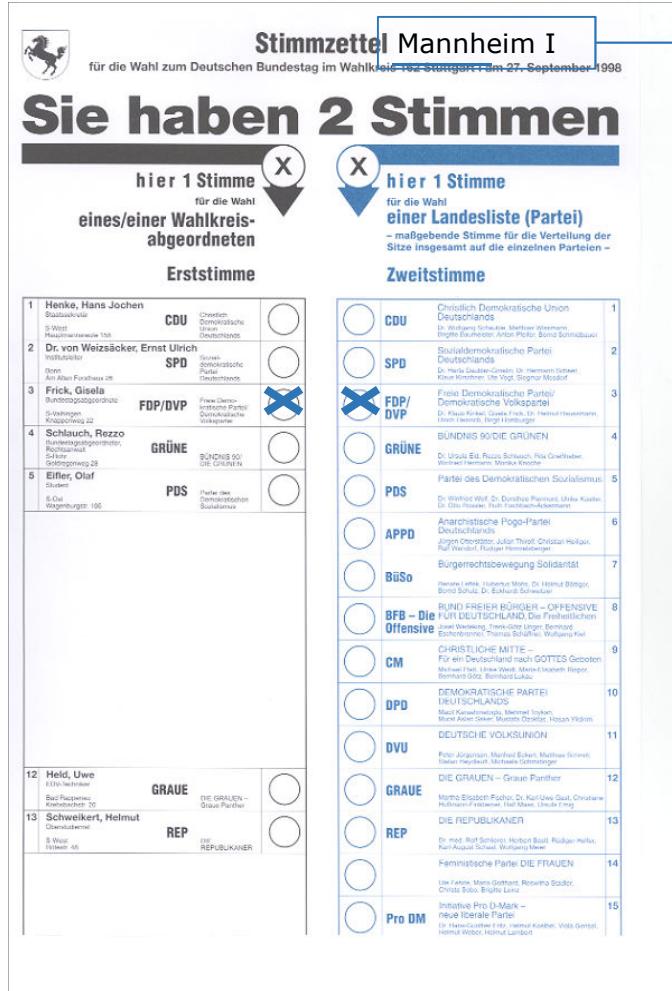
Es wurde keine Zweitstimme abgegeben.

Wertung:

Erststimme gültig

Zweitstimme ungültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen



Hinweis: Mit diesem Stimmzettel
des Wahlkreises Mannheim I wurde
im Wahlkreis Stuttgart I gewählt.

Die Erststimme wurde auf einem
Stimmzettel für einen anderen
Wahlkreis im selben Bundesland
abgegeben (handelt es sich um
einen Stimmzettel aus einem ande-
ren Bundesland, ist die Zweit-
stimme auch ungültig).

Wertung:

Erststimme ungültig
Zweitstimme gültig

Zählung der Stimmen Stapelbildung

Erster Arbeitsgang - Sortierung der Stimmzettel = Stapelbildung (1)

Mehrere Beisitzerinnen und Beisitzer bilden unter Aufsicht der Wahlvorsteherin oder des Wahlvorstehers aus den Stimmzetteln die folgenden **Stapel** und halten sie unter Aufsicht:

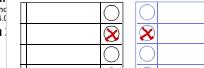
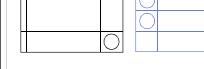
- a) nach Landeslisten getrennte Stapel mit den Stimmzetteln, auf denen die Erst- und Zweitstimme zweifelsfrei gültig für die Bewerberin oder den Bewerber und dieselbe Partei abgegeben worden ist (**gleichlautend**) (**Stapel 1**),
- b) einen Stapel mit den Stimmzetteln, auf denen die Erst- und Zweitstimme zweifelsfrei gültig für Bewerberinnen oder Bewerber und eine andere Partei abgegeben worden ist sowie mit den Stimmzetteln, auf denen nur die Erst- oder Zweitstimme jeweils zweifelsfrei gültig und die andere Stimme nicht abgegeben worden ist („**Splitting-Fälle**“) (**Stapel 2**),
- c) einen Stapel mit den **ungekennzeichneten** Stimmzetteln* (= ungültige Stimmzettel mit ungültiger Erst- und Zweitstimme) (**Stapel 3**),
- d) einen Stapel mit **allen übrigen** Stimmzetteln über die später vom Wahlvorstand Beschluss zu fassen ist. Dieser Stapel ist auszusondern und von einer Beisitzerin oder einem Beisitzer in Verwahrung zu nehmen (**Stapel 4**).

* In der Praxis werden auf diesen Stapel auch offensichtlich ungültige Stimmzettel (z. B. ganz durchgestrichene) gelegt.

Zählung der Stimmen Stapelbildung

Erster Arbeitsgang - Sortierung der Stimmzettel = Stapelbildung (2)

Stapel 1

	Stimmzettel für die Bundeswahl am 26.09.2021
Sie haben 2 Stimmen	
	
Sie haben 1 Stimme	
	
	
	
	
	
	

**Zweifelsfrei gültige
Erststimme und
Zweitstimme für
den/die Bewerber/in und
dieselbe Partei
(gleichlautend).**

Stapel 2

The image shows two identical ballot papers side-by-side. Each ballot paper has a header in German: "Stimmzettel für die Bundestagswahl am 26.09.2021". Below the header, the text "Sie haben 2 Stimmen" is repeated twice, each accompanied by a black arrow pointing down and a blue arrow pointing up, both with a red 'X' over them. The ballot paper features a large grid for voting. On the left, there are 10 rows for marking a candidate's name. On the right, there are two columns: the first column contains 10 blue circles for marking a party or list, and the second column contains 10 blue circles for marking individual candidates. In the first row of the first column, there is a red 'X' over a blue circle. In the first row of the second column, there is also a red 'X' over a blue circle.

**Zweifelsfrei gültige
Erst- und Zweitstimme
verschiedener Bewerber/innen
und Parteien sowie mit
zweifelsfrei gültiger Erst-
oder Zweitstimme und
nicht abgegebener anderer
Stimme („Splitting-Fälle“).**

Stapel 3

Ungekennzeichnete Stimmzettel*

Stapel 4

Alle übrigen Stimmzettel

* In der Praxis werden auf diesen Stapel auch offensichtlich ungültige Stimmzettel (z. B. ganz durchgestrichene) gelegt.

Zählung der Stimmen Gleichlautende Stimmzettel

Zweiter Arbeitsgang - Prüfen und Zählen der Stapel 1 und 3 (1)

- Die Beisitzerinnen und Beisitzer, welche die nach Parteien geordneten Stimmzettel unter ihrer Aufsicht haben, übergeben die einzelnen Stapel nacheinander zu einem Teil der Wahlvorsteherin bzw. dem Wahlvorsteher, zum anderen Teil ihrer oder seiner Stellvertretung.
- Diese prüfen, ob die Kennzeichnung der Stimmzettel eines jeden Stapels gleich lautet und sagen zu jedem Stapel laut an, für welche Bewerberin bzw. welchen Bewerber und für welche Partei dieser Stimmen enthält.
- Hierauf prüft die Wahlvorsteherin bzw. der Wahlvorsteher die ungekennzeichneten (und ggf. offensichtlich ungültigen) Stimmzettel (Stapel 3) und sagt an, dass in diesen Fällen beide Stimmen ungültig sind.
- Gibt ein Stimmzettel der Wahlvorsteherin oder dem Wahlvorsteher oder ihrer bzw. seiner Stellvertretung Anlass zu **Bedenken**, wird er ausgesondert und auf den Stapel 4 gelegt.

Zählung der Stimmen Gleichlautende Stimmzettel

Zweiter Arbeitsgang - Prüfen und Zählen der Stapel 1 und 3 (2)

- Die Beisitzerinnen bzw. Beisitzer zählen nacheinander die von der Wahlvorsteherin oder vom Wahlvorsteher und ihrer oder seiner Stellvertretung geprüften nach Zweitstimmen geordneten Stimmzettelstapel 1 unter gegenseitiger Kontrolle durch und ermitteln die Zahl für die einzelnen Wahlvorschläge.

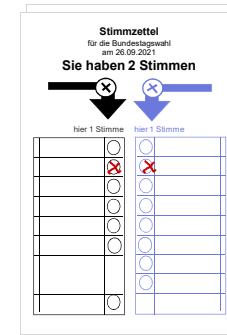
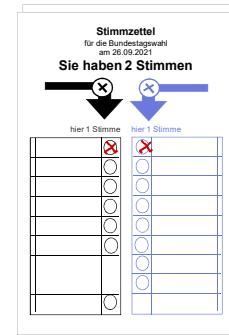
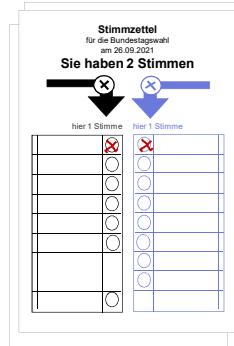
Die ermittelten Zahlen werden in Abschnitt 4 der Niederschrift als Zwischensumme I (ZS I) sowohl als gültige Erststimmen (D1, D2, D3 ...) als auch als gültige Zweitstimmen (F1, F2, F3 ...) eingetragen.

- Danach werden die ungekennzeichneten (und ggf. offensichtlich ungültigen) Stimmzettel gezählt (Stapel 3). Dies ist gleichbedeutend mit je einer ungültigen Erststimme und einer ungültigen Zweitstimme.

Die ermittelten Zahlen werden in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift als Zwischensumme I (ZS I) sowohl als ungültige Erststimme (C) als auch als ungültige Zweitstimme (E) eingetragen.

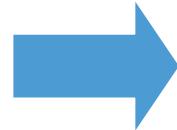
Zählung der Stimmen Gleichlautende Stimmzettel

Zweiter Arbeitsgang - Prüfen und Zählen der Stapel 1 und 3 (3)



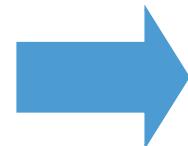
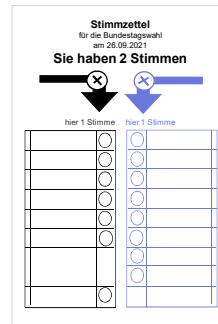
...

**Stapel 1 - Zweifelsfrei gültige
Erst- und Zweitstimmen derselben
Partei (gleichlautend).**



- Sortieren nach Parteien
- Prüfen
- Zählen

**Stapel 3 –
Ungekennzeichnete
Stimmzettel (und ggf.
offensichtlich ungültige
Stimmzettel)**



Zählen dieser Stimmzettel
(= ungültige Erst- und Zweitstimme)

Zählung der Stimmen Gleichlautende Stimmzettel

Zweiter Arbeitsgang - Übertragung der Zählungsergebnisse in Abschnitt 4 der Niederschrift - Zwischensumme I (ZS I)

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)					
C	Ungültige Erststimmen	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
		3			
Gültige Erststimmen					
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D 1	1. Name u. Partei ABC	128			
D 2	2. Name u. Partei DEF	105			
D 3	3. Name u. Partei GHI	33			
D 4	4. Name u. Partei JKL	19			
D 5	5. Name u. Partei MNO	63			
D 6	6. Name u. Partei PQR	12			
D 7	7. Name u. Partei STU	30			
D 8	8. Name u. Partei VWX	61			

Die Zahl C nicht mit addieren !!!

D 33	33.				
D 34	34.				
D 35	35.				
D	Gültige Erststimmen insgesamt	451			

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)					
E	Ungültige Zweitstimmen	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
		3			
Gültige Zweitstimmen					
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F 1	1. Partei ABC	128			
F 2	2. Partei DEF	105			
F 3	3. Partei GHI	33			
F 4	4. Partei JKL	19			
F 5	5. Partei MNO	63			
F 6	6. Partei PQR	12			
F 7	7. Partei STU	30			
F 8	8. Partei VWX	61			

Die Zahl E nicht mit addieren !!!

F 33	33.				
F 34	34.				
F 35	35.				
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt	451			

Zählung der Stimmen Splitting-Fälle

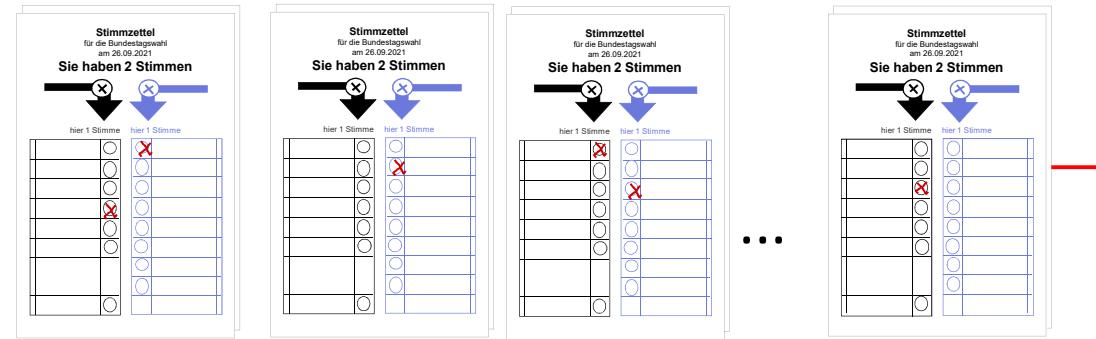
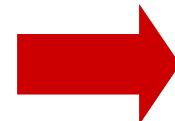
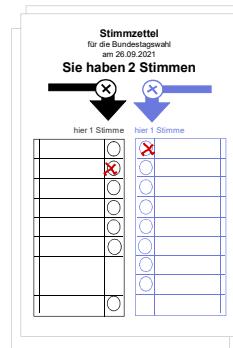
Dritter Arbeitsgang - Prüfen und Zählen von Stapel 2 (1)

- Die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher **sortiert** die Stimmzettel nach **Zweitstimmen** (Teilstapel) und liest bei jedem Stimmzettel laut vor, für welche Partei diese abgegeben wurden. Bei den Stimmzetteln, auf denen **nur die Erststimme** abgegeben wurde, sagte sie oder er an, dass die nicht abgegebene Zweitstimme ungültig ist, und bildet daraus einen **weiteren Stapel**. Gibt ein Stimmzettel Anlass zu Bedenken, fügt sie oder er diesen dem Stapel 4 bei.
- Danach werden die geprüften gültigen und ungültigen Zweitstimmen gezählt und die so ermittelten Zahlen in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift als Zwischensumme II (ZS II) als gültige Zweitstimmen (F1, F2, F3 ...) und als ungültige Zweitstimmen (E) eingetragen.
- Anschließend **ordnet** die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher die **Stimmzettel des Staples 2 neu** nach den für die einzelnen Bewerberinnen und Bewerber abgegebenen **Erststimmen**. Diese werden in gleicher Weise wie zuvor die Zweitstimmen gezählt und die ermittelten Zahlen als Zwischensumme II (ZS II) in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift als gültige Erststimmen (D1, D2, D3 ...) und als ungültige Erststimmen (C) eingetragen.

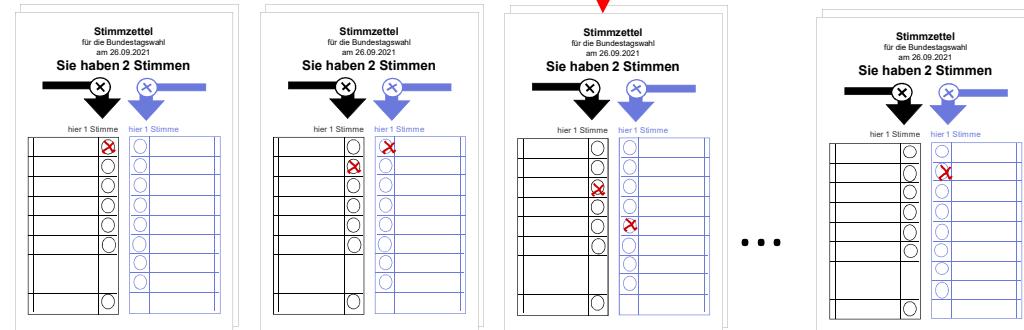
Zählung der Stimmen Splitting-Fälle

Dritter Arbeitsgang - Prüfen und Zählen von Stapel 2 (2)

Stapel 2



- 1. Sortieren nach Zweitstimmen
- Prüfen
- Zählen



- 2. Neu Sortieren nach Erststimmen
- Prüfen
- Zählen

Zweifelsfrei gültige Erst- und Zweitstimme verschiedener Bewerber/innen und Partei (nicht gleichlautend = „Splitting-Fälle“) sowie mit zweifelsfrei gültiger Erst- und Zweitstimme und nicht abgegebener anderer Stimme.

Zählung der Stimmen Splitting-Fälle

Dritter Arbeitsgang - Übertragung der Zählungsergebnisse in Abschnitt 4 der Niederschrift - Zwischensumme II (ZS II)

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)					
C	Ungültige Erststimmen	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
		3	8		
Gültige Erststimmen					
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D 1	1. Name u. Partei ABC	128	48		
D 2	2. Name u. Partei DEF	105	32		
D 3	3. Name u. Partei GHI	33	14		
D 4	4. Name u. Partei JKL	19	22		
D 5	5. Name u. Partei MNO	63	17		
D 6	6. Name u. Partei PQR	12	8		
D 7	7. Name u. Partei STU	30	23		
D 8	8. Name u. Partei VWX	61	9		

Die Zahl C nicht mit addieren !!!

D 33	33.				
D 34	34.				
D 35	35.				
D	Gültige Erststimmen insgesamt	451	173		

Die Zahl E nicht mit addieren !!!

F 33	33.				
F 34	34.				
F 35	35.				
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt	451	166		

Zählung der Stimmen Alle übrigen Stimmzettel

Vierter Arbeitsgang - Zählung aller übrigen, ausgesonderten Stimmzettel (Stapel 4)

- Zum Schluss entscheidet der Wahlvorstand über die Gültigkeit der Stimmen, die auf den übrigen, ausgesonderten Stimmzetteln abgegeben wurden. Die Wahlvorsteherin bzw. der Wahlvorsteher gibt die Entscheidung mündlich bekannt und sagt bei gültigen Stimmen an, für welche Bewerberin bzw. welchen Bewerber oder für welche Partei die Stimme abgegeben worden ist.

Er vermerkt auf der Rückseite jedes Stimmzettels die Entscheidung des Wahlvorstandes und versieht die Stimmzettel mit fortlaufenden Nummern.

- Die so ermittelten gültigen und ungültige Stimmen sind als Zwischensumme III (ZS III) von der Schriftführerin bzw. vom Schriftführer in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift einzutragen. **Alle Stimmzettel** dieses Stapels sind der **Wahlniederschrift** fortlaufend nummeriert **als Anlage** beizufügen.

Zählung der Stimmen Alle übrigen Stimmzettel

Vierter Arbeitsgang – Zählung aller übrigen, ausgesonderten Stimmzettel

Stapel 4

Ifd. Nr. 1:
E g Bewerber 2,
Z u

Ifd. Nr. 2:
E u,
Z g Liste 3

Stimmzettel
für die Bundestagswahl
am 26.09.2021

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme hier 1 Stimme

Stimmzettel
für die Bundestagswahl
am 26.09.2021

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme hier 1 Stimme

Stimmzettel
für die Bundestagswahl
am 26.09.2021

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme hier 1 Stimme

- Beschluss des Wahlvorstandes über jeden Einzelfall,
- Bekanntgabe des Beschlusses,
- bei gültiger Stimme angeben, für welche Erst- bzw. Zweitstimme diese abgegeben wurde,
- Beschluss auf der Rückseite des Stimmzettels vermerken,
- Stimmzettel fortlaufend nummeriert als Anlage zur Niederschrift geben.

Zählung der Stimmen Alle übrigen Stimmzettel

Vierter Arbeitsgang - Übertragung der Zählungsergebnisse in Abschnitt 4 der Niederschrift - Zwischensumme III (ZS III)

		Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)			
C	Ungültige Erststimmen	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
		3	8	3	
Gültige Erststimmen					
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D 1	1. Name u. Partei ABC	128	48	1	
D 2	2. Name u. Partei DEF	105	32	2	
D 3	3. Name u. Partei GHI	33	14	0	
D 4	4. Name u. Partei JKL	19	22	0	
D 5	5. Name u. Partei MNO	63	17	0	
D 6	6. Name u. Partei PQR	12	8	2	
D 7	7. Name u. Partei STU	30	23	0	
D 8	8. Name u. Partei VWX	61	9	0	

Die Zahl C nicht mit addieren !!!

D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt	451	173	5		



		Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)			
E	Ungültige Zweitstimmen	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
		3	15	5	
Gültige Zweitstimmen					
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F 1	1. Partei ABC	128	41	0	
F 2	2. Partei DEF	105	32	2	
F 3	3. Partei GHI	33	17	0	
F 4	4. Partei JKL	19	19	1	
F 5	5. Partei MNO	63	20	0	
F 6	6. Partei PQR	12	5	0	
F 7	7. Partei STU	30	19	0	
F 8	8. Partei VWX	61	13	0	

Die Zahl E nicht mit addieren !!!

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt	451	166	3		



Zählung der Stimmen Addieren und Prüfen

Nachdem alle Stimmen ermittelt wurden, addiert die Schriftführerin bzw. der Schriftführer die Zwischensummen der

- ungültigen Erststimmen (**C**),
- ungültigen Zweitstimmen (**E**),
- gültigen Erststimmen pro Wahlvorschlag (**D₁, D₂, D₃ ...**) und
- gültigen Zweitstimmen pro Wahlvorschlag (**F₁, F₂, F₃ ...**).

Zuletzt wird die Zahl der insgesamt gültigen Erststimmen **D** und die Zahl der insgesamt gültigen Zweitstimmen **F** errechnet, indem die pro Wahlvorschlag ermittelten gültigen Stimmen addiert werden.

Plausibilitätsprüfungen:

$$\text{ZS I: } C + D = E + F \quad C = E \text{ und } D = F$$

$$\text{ZS II: } C + D = E + F$$

$$\text{ZS III: } C + D = E + F$$

$$\text{Gesamt: } C + D = E + F \quad C + D = B \text{ und } E + F = B$$

Zählung der Stimmen Addieren

		Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)			
C	Ungültige Erststimmen	ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
		3	8	3	14
Gültige Erststimmen		+			
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber	ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
D 1	1. Name u. Partei ABC	128	48	1	177
D 2	2. Name u. Partei DEF	105	32	2	139
D 3	3. Name u. Partei GHI	33	14	0	47
D 4	4. Name u. Partei JKL	19	22	0	41
D 5	5. Name u. Partei MNO	63	17	0	80
D 6	6. Name u. Partei PQR	12	8	2	22
D 7	7. Name u. Partei STU	30	23	0	53
D 8	8. Name u. Partei VWX	61	9	0	70

		Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)			
E	Ungültige Zweitstimmen	ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
		3	15	5	23
Gültige Zweitstimmen		+			
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der	ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
F 1	1. Partei ABC	128	41	0	169
F 2	2. Partei DEF	105	32	2	139
F 3	3. Partei GHI	33	17	0	50
F 4	4. Partei JKL	19	19	1	39
F 5	5. Partei MNO	63	20	0	83
F 6	6. Partei PQR	12	5	0	17
F 7	7. Partei STU	30	19	0	49
F 8	8. Partei VWX	61	13	0	74

D 33	33.				
D 34	34.				
D 35	35.				
D	Gültige Erststimmen insgesamt				
	451	173	5	629	

F 33	33.				
F 34	34.				
F 35	35.				
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt				
	451	166	3	620	

Zählung der Stimmen Prüfen

		Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)			
C	Ungültige Erststimmen	ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
Gültige Erststimmen					
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber	ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
D 1	1. Name u. Partei ABC	128	48	1	177
D 2	2. Name u. Partei DEF	105	32	2	139
D 3	3. Name u. Partei GHI	33	14	0	47
D 4	4. Name u. Partei JKL	19	22	0	41
D 5	5. Name u. Partei MNO	63	17	0	80
D 6	6. Name u. Partei PQR	12	8	2	22
D 7	7. Name u. Partei STU	30	23	0	53
D 8	8. Name u. Partei VWX	61	9	0	70

		Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)			
E	Ungültige Zweitstimmen	ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
Gültige Zweitstimmen					
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der	ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
F 1	1. Partei ABC	128	41	0	169
F 2	2. Partei DEF	105	32	2	139
F 3	3. Partei GHI	33	17	0	50
F 4	4. Partei JKL	19	19	1	39
F 5	5. Partei MNO	63	20	0	83
F 6	6. Partei PQR	12	5	0	17
F 7	7. Partei STU	30	19	0	49
F 8	8. Partei VWX	61	13	0	74

Prüfung ZS I: C+D = E+F

D 33	33.				
D 34	34.				
D 35	35.				
D	Gültige Erststimmen insgesamt	451	173	5	629

F 33	33.				
F 34	34.				
F 35	35.				
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt	451	166	3	620

Zählung der Stimmen Prüfen

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)					
C	Ungültige Erststimmen	ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
		3	8	3	14
Gültige Erststimmen					
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber	ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
D 1	1. Name u. Partei ABC	128	48	1	177
D 2	2. Name u. Partei DEF	105	32	2	139
D 3	3. Name u. Partei GHI	33	14	0	47
D 4	4. Name u. Partei JKL	19	22	0	41
D 5	5. Name u. Partei MNO	63	17	0	80
D 6	6. Name u. Partei PQR	12	8	2	22
D 7	7. Name u. Partei STU	30	23	0	53
D 8	8. Name u. Partei VWX	61	9	0	70

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)					
E	Ungültige Zweitstimmen	ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
		3	15	5	23
Gültige Zweitstimmen					
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der	ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
F 1	1. Partei ABC	128	41	0	169
F 2	2. Partei DEF	105	32	2	139
F 3	3. Partei GHI	33	17	0	50
F 4	4. Partei JKL	19	19	1	39
F 5	5. Partei MNO	63	20	0	83
F 6	6. Partei PQR	12	5	0	17
F 7	7. Partei STU	30	19	0	49
F 8	8. Partei VWX	61	13	0	74

Prüfung ZS II: C+D = E+F

D 33	33.				
D 34	34.				
D 35	35.				
D	Gültige Erststimmen insgesamt	451	173	5	629

F 33	33.				
F 34	34.				
F 35	35.				
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt	451	166	3	620

Zählung der Stimmen Prüfen

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)					
C	Ungültige Erststimmen	ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
		3	8	3	14
Gültige Erststimmen					
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber	ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
D 1	1. Name u. Partei ABC	128	48	1	177
D 2	2. Name u. Partei DEF	105	32	2	139
D 3	3. Name u. Partei GHI	33	14	0	47
D 4	4. Name u. Partei JKL	19	22	0	41
D 5	5. Name u. Partei MNO	63	17	0	80
D 6	6. Name u. Partei PQR	12	8	2	22
D 7	7. Name u. Partei STU	30	23	0	53
D 8	8. Name u. Partei VWX	61	9	0	70

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)					
E	Ungültige Zweitstimmen	ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
		3	15	5	23
Gültige Zweitstimmen					
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der	ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
F 1	1. Partei ABC	128	41	0	169
F 2	2. Partei DEF	105	32	2	139
F 3	3. Partei GHI	33	17	0	50
F 4	4. Partei JKL	19	19	1	39
F 5	5. Partei MNO	63	20	0	83
F 6	6. Partei PQR	12	5	0	17
F 7	7. Partei STU	30	19	0	49
F 8	8. Partei VWX	61	13	0	74

Prüfung ZS III: C+D = E+F

D 33	33.				
D 34	34.				
D 35	35.				
D	Gültige Erststimmen insgesamt	451	173	5	629

F 33	33.				
F 34	34.				
F 35	35.				
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt	451	166	3	620

Zählung der Stimmen Prüfen

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)						
		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt	
C	Ungültige Erststimmen				14	
	Gültige Erststimmen					
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber	ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt	
D 1	1. Name u. Partei ABC	128	48	1	177	
D 2	2. Name u. Partei DEF	105	32	2	139	
D 3	3. Name u. Partei GHI	33	14	0	47	
D 4	4. Name u. Partei JKL	19	22	0	41	
D 5	5. Name u. Partei MNO	63	17	0	80	
D 6	6. Name u. Partei PQR	12	8	2	22	
D 7	7. Name u. Partei STU	30	23	0	53	
D 8	8. Name u. Partei VWX	61	9	0	70	

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)						
	ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt		
E	Ungültige Zweitstimmen				23	
	Gültige Zweitstimmen					
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der	ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt	
F 1	1. Partei ABC	128	41	0	169	
F 2	2. Partei DEF	105	32	2	139	
F 3	3. Partei GHI	33	17	0	50	
F 4	4. Partei JKL	19	19	1	39	
F 5	5. Partei MNO	63	20	0	83	
F 6	6. Partei PQR	12	5	0	17	
F 7	7. Partei STU	30	19	0	49	
F 8	8. Partei VWX	61	13	0	74	

D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt	45		629		

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt	45		620		

Summe C + Summe D = Wähler B

Summe E + Summe F = Wähler B

Schnellmeldung

- Sobald das Wahlergebnis im Wahlbezirk festgestellt und mündlich bekannt gegeben worden ist, meldet es die Wahlvorsteherin bzw. der Wahlvorsteher auf dem schnellsten Wege als **Schnellmeldung** dem Amt.
- Wenn die Durchsage per Telefon erfolgt, **darf der Hörer erst aufgelegt werden, wenn die Empfängerin oder der Empfänger die Zahlen bestätigt hat.**

Wahlniederschrift Abschluss

In der Wahlniederschrift sind ggf. Beschlüsse über die Zulassung oder Zurückweisung einer Wählerin bzw. eines Wählers oder einer Wahlscheininhaberin bzw. eines Wahlscheininhabers und besondere Vorkommnisse zu vermerken.

Der Wahlvorstand genehmigt die Wahlniederschrift.

Anschließend unterzeichnen die Mitglieder des Wahlvorstandes die Niederschrift.

Verweigert ein Mitglied seine Unterschrift, so sind die Gründe in der Wahlniederschrift zu vermerken.

Der Wahlniederschrift sind beizufügen (Anlagen):

- Niederschriften über besondere Vorkommnisse,
- Wahlscheine, über die der Wahlvorstand besonders beschlossen hat,
- Stimmzettel, über deren Gültigkeit oder Ungültigkeit der Wahlvorstand besonders beschlossen hat (Stapel 4).

Wahlniederschrift Übergabe

Die Wahlniederschrift mit Anlagen ist Unbefugten (z. B. Wahlbeobachter/innen) nicht zugänglich zu machen.

Die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher hat die Wahlniederschrift mit den Anlagen unverzüglich nach Abschluss der Auszählung dem Amt zu übergeben.

Rückgabe der Wahlunterlagen

Sobald die Wahlniederschrift ausgefertigt ist, werden die Unterlagen folgendermaßen verpackt:

- ein Paket mit den Stimmzetteln, die nach den für die einzelnen Wahlkreisbewerberinnen bzw. Wahlkreisbewerber abgegebenen Stimmen geordnet und gebündelt sind,
- ein Paket mit den Stimmzetteln, auf denen nur die Zweitstimme abgegeben worden ist,
- ein Paket mit ungekennzeichneten (und ggf. offensichtlich ungültigen) Stimmzetteln (Stapel 3),
- die eingenommenen Wahlscheine und
- ein Paket mit den unbenutzten Stimmzetteln.

Die Pakete sind zu versiegeln und mit Gemeindenamen, Nummer des Wahlbezirkes und einer Inhaltsangabe zu versehen. Die Pakete und die übrigen Wahlunterlagen sind unverzüglich dem Amt zu übergeben.

Viel Erfolg!

